

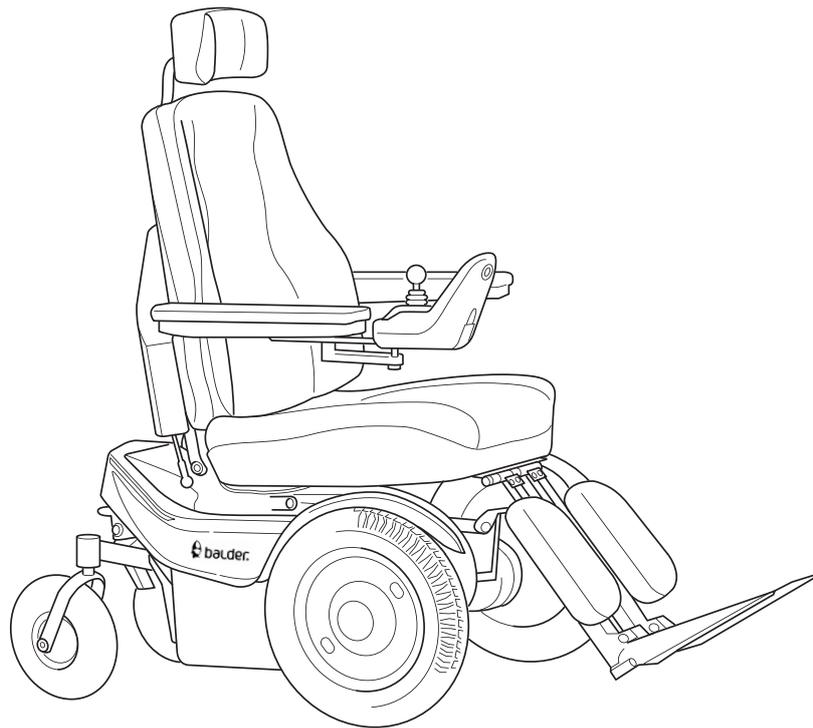
baldertech

07.02.2025

Benutzerhandbuch LiNX

BALDER

- Finesse
- Junior
- Liberty



Bitte beachten Sie, dass aufgrund von Abweichungen oder besonderen Anforderungen in den verschiedenen Märkten zusätzliche Informationen als Anhänge oder im Benutzerhandbuch enthalten sein können.

Für Sehbehinderte können dieser und andere Leitfäden von unserer Website heruntergeladen und auf einem PC oder einem anderen elektronischen Hilfsmittel vergrößert werden.

INHALT

1. EINLEITUNG	7
1.1. Zweck des Produktes	7
1.2. Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch	7
1.3. Individuelles Typenschild	7
1.4. Kontaktadressen, wenn Sie Hilfe benötigen	7
1.5. Verwendung von Gefahrensymbolen	8
1.6. Vorhandene Dokumentation	8
1.7. Umweltaspekte	8
1.8. Garantie	8
1.8.1. Garantiebedingungen	8
1.8.2. Garantiausschlüsse	9
1.8.3. Service und Support	9
1.8.4. Teile und Zusätzliche Ausrüstung	9
2. ECKDATEN	10
2.1. Einschränkungen bei normalem Gebrauch	10
2.1.1. Produkt- und Verwendungszweck	10
2.1.2. Anforderungen an den Fahruntergrund	10
2.1.3. Fahren bergab	10
2.1.4. Bei Fahrten auf Strecken mit seitlicher Neigung	11
2.1.5. Ein- und Aussteigen	13
2.1.6. Abnehmbare teile	13
2.2. Technische Spezifikationen	14
3. TECHNISCHE BESCHREIBUNG	15
3.1. Funktion und Wirkungsweise	15
3.2. Aufbau des Rollstuhls	15
3.2.1. Joystick	16
3.2.2. Fahrprogramme	18
3.2.3. Befestigungspunkte am Rollstuhl	19
3.2.4. Wegschwenkbare Joystickhalterung (optional)	19
3.2.5. Bedienung durch Begleitperson (Zusatzausrüstung)	20
4. ANPASSEN DES ROLLSTUHL	21
4.1. Anpassen der Armlehnen	21
4.1.1. Einstellen der Neigung	21
4.1.2. Anpassung der Höhe	21
4.1.3. Einstellen der Armlehnpolster	22
4.1.4. Einstellen der Breite zwischen den Armlehnen	22

4.2. Anpassen von Fußbank / Fußstützen	22
4.2.1. Längeneinstellung der Fußbank	23
4.2.2. Neigung der Fußplatte	23
4.2.3. Neigung der Fußstützen	24
4.2.4. Einstellen der Breite zwischen den Fußstützen	24
4.2.5. Ausschwenken und Entfernen der Fußstützen	24
4.3. Einstellen des Joysticks	25
4.4. Einstellen der wegschwenkbaren Joystickhalterung	25
4.5. Einstellung der Kopfstütze	26
5. BEDIENUNG DES ROLLSTUHLS	27
5.1. Aktivierung, normaler Betrieb und Deaktivierung	27
5.1.1. Aktivieren des Rollstuhls	27
5.1.2. Deaktivieren des Rollstuhls	27
5.1.3. Fahren	28
5.1.4. Gebrauch des Bedienteils für Begleitpersonen (Zusatzausrüstung)	29
5.1.5. Reichweite	29
5.2. Allgemeine Sitzfunktionen	30
5.2.1. Sitzkantelung	30
5.2.2. Rückenlehne	30
5.2.3. Linke Fußbank / Längenkompensierung	31
5.2.4. Rechte Fußbank / Neigung der Fußbank	31
5.2.5. Sitzhub	32
5.3. Stehfunktion	33
5.4. Memory-Funktion	35
5.4.1. Verwendung der Memory-Funktion mit dem Joystick REM216	35
5.4.2. Verwendung der Memory-Funktion mit dem Joystick REM400	36
5.5. Betriebsstörungen	38
5.5.1. Überprüfen der Automatiksicherung	39
5.5.2. Auskuppeln der Bremsen/des Antriebsmotors	39
6. TRANSPORT DES ROLLSTUHL UND NUTZERS IM AUTO	40
6.1. Allgemeine Hinweise zur Sicherung des Nutzers	42
6.2. Sicherung des Rollstuhls mit einem 4Punkt-Gurtsystem	43
6.3. Nutzung einer Docking Station (optionales Zubehör)	45
6.3.1. Genehmigte Kombinationen von Stuhlmodell und Dockingsystem	45
6.3.2. Dahl Docking Station	46
6.3.3. Balder Docking Station	49
6.4. Transport im Flugzeug	50
6.4.1. Vorbereitung vor dem Flug	50
7. AUFBEWAHRUNG	51

8. WARTUNG	51
8.1. Wartung – Übersicht	51
8.2. Wartungsmaßnahmen	51
8.2.1. Laden der Batterie	51
8.2.2. Reinigen von Karosserie und Rahmen	52
8.2.3. Reinigen des Sitzes	52
8.2.4. Entriegelung der Hubfunktion	52
8.2.5. Abtrennung der Batterien	53
8.2.6. Montage der Batterien	53
8.2.7. Bereifung	54
9. FEHLERSUCHE	55
10. ZUSATZAUSRÜSTUNG	57
11. KONTAKTINFORMATIONEN	58

1. EINLEITUNG

1.1. Zweck des Produktes

Balder-Rollstühle sind multifunktionale Elektrorollstühle, die sehr komfortabel sind und eine hohe Flexibilität in Bezug auf die Funktionalität aufweisen. Balder-Rollstühle kombinieren die Qualitäten eines Outdoor-Stuhls mit der Flexibilität eines Indoor-Rollstuhls und sind für den täglichen Gebrauch in allen Situationen konzipiert.

Die erwartete Lebensdauer für dieses Produkt beträgt 5 Jahre. Die Lebensdauer setzt eine empfohlene Nutzung und Wartung voraus.

Die Lebensdauer kann um jeweils ein Jahr verlängert werden, solange die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

1.2. Vorbereitung des Rollstuhls für den Gebrauch

Bevor Sie Ihren Rollstuhl in Betrieb nehmen, sollten Sie sicherstellen, dass er auf Ihre Bedürfnisse eingestellt ist. Jeder Stuhl verfügt über einfache Steuerungs- und Einstellmöglichkeiten, damit Sie so bequem wie möglich sitzen können. Mehr über die Steuerungs- und Einstellmöglichkeiten erfahren Sie in der technischen Beschreibung.

1.3. Individuelles Typenschild

Alle Balder-Rollstühle sind mit einer individuellen Seriennummer gekennzeichnet, die am Rahmen links zwischen den Rädern angebracht ist. .

Geben Sie bitte immer die Seriennummer des Rollstuhls an, wenn Sie Hilfe brauchen.



1.4. Kontaktadressen, wenn Sie Hilfe benötigen

Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler vor Ort, wenn Sie Hilfe benötigen. Beachten Sie auch den Abschnitt Fehlersuche, Kapitel 9 und Kapitel 11 Kontaktinformationen.

1.5. Verwendung von Gefahrensymbolen

Alle Warnhinweise müssen beachtet werden, um Personen-, Umwelt- und Sachschäden zu vermeiden. In diesem Handbuch werden folgende drei Gefahrensymbole verwendet.



GEFAHR

Falls diese Anweisungen nicht befolgt werden, können **schwere Personenschäden** die Folge sein.



ACHTUNG

Falls diese Anweisungen nicht befolgt werden, können **schwere Sachschäden** die Folge sein.

HINWEIS

Falls diese Anweisungen nicht befolgt werden, KANN es zu Personen-, Umwelt- oder Sachschäden kommen.

1.6. Vorhandene Dokumentation

Wenn Sie Probleme mit dem Lesen dieses Handbuchs haben, ist es auch in elektronischer Form erhältlich, so dass der Text und die Bilder bei Bedarf vergrößert werden können, usw. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie eine elektronische Kopie benötigen. Dieses Handbuch und das komplette Technische Handbuch einschließlich der Service-Informationen können Sie auch als PDF-Datei von unserer Website www.baldertech.com herunterladen.

1.7. Umweltaspekte

Bei der Entsorgung des Rollstuhls muss auf Mülltrennung gemäß den diesbezüglich geltenden Bestimmungen geachtet werden. Achten Sie bitte besonders auf die richtige Entsorgung von Batterien und elektronischer Ausrüstung.

1.8. Garantie

Alle Rollstühle werden mit einer zweijährigen Produktgarantie geliefert. Akku werden mit 6 Monaten Garantie und das Ladegerät mit einer einjährigen Garantie geliefert. Wenn Teile aufgrund von Konstruktionsfehlern oder Materialfehlern innerhalb von zwei Jahren ab dem Lieferdatum ersetzt oder repariert werden müssen, wird dies von Baldertech durchgeführt und abgedeckt.

1.8.1. GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Erfüllung der Garantie durch Baldertech AS ist an die folgenden Bedingungen geknüpft:

- Einstellungen, Service und Wartung müssen von autorisierten Servicepartnern von Baldertech AS durchgeführt werden.
- Die Produkte müssen für den vorgesehenen Zweck in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung verwendet werden.

1.8.2. GARANTIEAUSSCHLÜSSE

Die Garantie von Baldertech AS gilt nicht in den folgenden Fällen:

- Wenn die Bedingungen der Garantie nicht erfüllt sind
- Unsachgemäßer Gebrauch des Rollstuhls
- Unsachgemäße Lagerung und Transport
- Falsche Anpassungen oder Verwendung von Teilen, die nicht von Baldertech AS geliefert wurden
- Reparaturen oder Anpassungen, die von nicht durch Baldertech AS autorisiertem Personal durchgeführt wurden
- Schäden, die durch höhere Gewalt verursacht wurden
- Wenn der Wartungsplan nicht eingehalten wird

1.8.3. SERVICE UND SUPPORT

Wir empfehlen, den Rollstuhl einmal pro Jahr von einem autorisierten Servicepartner überprüfen zu lassen - zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine reibungslose Funktion des Rollstuhls.

Alle Baldertech-Rollstühle sind mit einer eindeutigen Seriennummer auf dem Produktetikett gekennzeichnet. Das Produktetikett befindet sich auf dem Fahrgestell zwischen den Vorderrädern.

Geben Sie immer die Seriennummer an, wenn Sie sich an Ihren Lieferanten wenden.

Wenn Sie technische Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Siehe "Kontaktinformationen" und das Formular "Routinemäßige Wartung" in den Balder-Service-Informationen.

Informationen zu Service und Reparatur::

Durchgeführt von	Art der Wartung/Reparatur
Benutzer	Keine
Serviceangestellter/Hausmeister	Austausch von Batterien, Rädern und anderen einfachen Reparatur- und Wartungsarbeiten
Autorisiertes Servicepersonal und Hersteller	Austausch von Aktuator, Programmierung und anderen Reparaturen, die technisches Fachwissen erfordern
Hersteller	Wenn der Stuhl einer unbeabsichtigten Benutzung ausgesetzt wurde, z. B. durch einen Zusammenstoß mit einem Auto oder in ähnlichen Fällen.

1.8.4. TEILE UND ZUSÄTZLICHE AUSRÜSTUNG

Ersatzteile und Zubehör für Ihren Rollstuhl können Sie bei Baldertech oder Ihrem Händler bestellen. Siehe "Kontaktinformationen".

Die erwartete Lebensdauer für dieses Produkt beträgt 10 Jahre. Die Lebensdauer setzt eine empfohlene Nutzung und Wartung voraus.

2. ECKDATEN

2.1. Einschränkungen bei normalem Gebrauch

2.1.1. PRODUKT- UND VERWENDUNGSZWECK

- Alle Balder-Rollstühle sind für den Transport einer - 1 - Person ausgelegt.
- Die maximale Tragfähigkeit des Rollstuhls hängt vom Modell ab und ist auf dem Produktetikett angegeben; die maximale Tragfähigkeit darf nicht überschritten werden.
- Lassen Sie niemals eine andere Person mitfahren, weder hinter Ihnen noch auf den Fußrasten.
- Die Balder-Serie gehört zur Klasse B der Rollstühle und ist für den Gebrauch in Innen- und Aussenbereich vorgesehen.
- Der Benutzer muss über die kognitiven, physischen und visuellen Fähigkeiten verfügen, um den Rollstuhl bei einer maximalen Neigung von 6° sicher fahren und steuern zu können. Wenn Sie Zweifel haben, ob der Rollstuhl für Ihren Gebrauch geeignet ist, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.
- Die Serien Balder F und Junior werden in verschiedenen Modellen mit einem Benutzergewicht von bis zu 120 kg angeboten. Das Produktetikett gibt Auskunft über Benutzergewicht, Modell, Typ, Seriennummer und Herstellungsjahr.

2.1.2. ANFORDERUNGEN AN DEN FAHRUNTERGRUND



GEFAHR

Seien Sie vorsichtig beim Fahren auf unwegsamem, nassem oder glattem Untergrund (Kies, loser Sand/Boden, nasses Gras usw.). Dies sind Verhältnisse, die bewirken können, dass Sie im schlimmsten Fall umkippen oder die Kontrolle über den Rollstuhl verlieren.

Bitte beachten Sie, dass beim Auffahren von Hindernissen die Gefahr des Umkippens besteht.

Denken Sie daran, dass der Rollstuhl schwer ist. Befahren Sie keine Bereiche, in denen Gefahr besteht, dass der Untergrund nicht ausreichend trägt.

Vermeiden Sie das Fahren in Wasser, das tiefer als 7 cm ist. Dadurch können Schäden am Elektromotor und den Systemen sowie der Batterie entstehen.

Bitte beachten Sie, dass das Fahren auf abfallendem Gelände mit mehr als 6 Grad Neigung, Einfluss hat auf die Stabilität des Rollstuhls und hierdurch die Gefahr besteht, dass Sie umkippen.

2.1.3. FAHREN BERGAB

HINWEIS

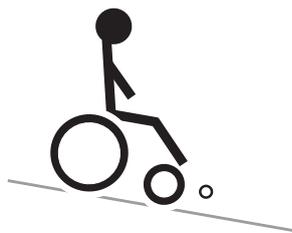
Wenn Ihr Fahrzeug bergab fährt, erzeugt der Motor Energie. Diese Energie lädt die Batterie auf. Wenn die Batterie jedoch bereits voll geladen ist, kann sie die erzeugte Energie nicht mehr aufnehmen.

In diesem Fall wird die Batteriespannung zu hoch, was zu Schäden am Steuergerät oder an den Batterien führen kann. Das Steuergerät versucht, diese Schäden zu verhindern, und zwingt das Fahrzeug notfalls zum abrupten Anhalten.

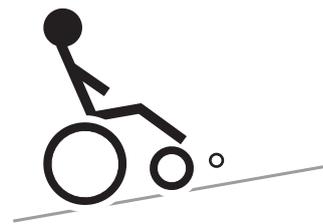
Wenn Sie mit geringerer Geschwindigkeit bergab fahren, wird der Motor weniger Energie erzeugen. Die Batterien haben dann mehr Zeit, diese Energie zu absorbieren, bevor sie vollständig aufgeladen sind. Dadurch wird das Risiko eines plötzlichen Anhaltens verringert und die Lebensdauer der Batterien verlängert.

So fahren Sie ruhig und sicher bergab

- Wählen Sie ein Fahrprogramm mit niedriger maximaler Geschwindigkeit.
- Wenn Ihr Rollstuhl mit Licht ausgestattet ist, schalten Sie es ein. Die Lichter verbrauchen dann Spannung und bewirken zusätzlich, dass die Batterien mit weniger Spannung geladen werden.
- Wenn die Batterieanzeige zu blinken beginnt, ist dies eine Warnung, dass die Batterien überladen sind. Bitte beachten Sie diese Warnung! Fahren Sie mit einer langsameren Geschwindigkeit. Wenn Sie die Geschwindigkeit nicht verlangsamen, werden die Batterien beschädigt. Wenn Ihre Geschwindigkeit längere Zeit zu hoch war, hält der Rollstuhl an, um weiteren Schaden zu verhindern.
- Wenn Sie häufig unmittelbar nach dem Aufladen der Batterien bergab fahren müssen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um Ihre Fahrprogramme für diese Bedingungen zu optimieren.



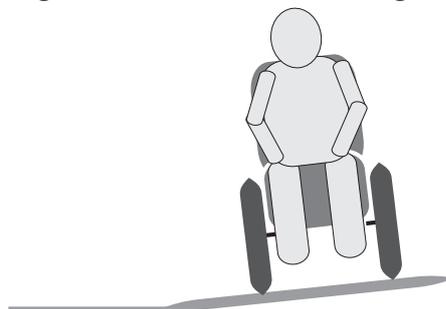
Bergab fahren



Bergauf fahren

2.1.4. BEI FAHRTEN AUF STRECKEN MIT SEITLICHER NEIGUNG

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Fahren auf Strecken mit seitlicher Neigung. Das Fahren auf Strecken mit seitlichem Gefälle sollte mit besonders großer Vorsicht und bei niedrigen Geschwindigkeiten durchgeführt werden. Seien Sie auf Hängen mit unebenem Untergrund wie Kies, Sand, Schnee, Gras und dergleichen besonders vorsichtig.



Fahren in Seitenhängen



ACHTUNG

Fahren Sie nicht in Strecken mit seitlichem Gefälle mit mehr als 6 Grad. Es besteht Kippgefahr. Die Verwendung von Sitzlift, Sitzwinkel und Rückenwinkel verschiebt den Schwerpunkt und erhöht die Kippgefahr.

Das Fahren über Hindernisse

Fahren Sie nicht über Hindernisse, die höher sind als 50 mm. Bei Modellen mit Sitzlift, Rückenwinkel und Sitzwinkel wird der Schwerpunkt durch deren Verwendung verlagert und die Kippgefahr erhöht. Verwenden Sie Sitzlifte, Rückenwinkel und Sitzwinkel nur auf einer ebenen Fläche.



ACHTUNG

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie so weit wie möglich hinten im Rollstuhlsitz sitzen. Stellen Sie sicher, dass lose Kleidungsstücke, Schals, Jacken und dergleichen nicht an den Seiten des Rollstuhls herunterhängen. Sie können sich leicht stecken bleiben. Die Verwendung von Sitzlift, Sitzwinkel und Rückenwinkel verlagert den Schwerpunkt des Rollstuhls und kann die Fahreigenschaften dessen nachteilig beeinflussen.



ACHTUNG

Wenn Sie sich mit hoher Geschwindigkeit drehen oder die Fahrtrichtung ändern, kann der Stuhl kippen und Personenschaden verursachen. Die Gefahr steigt bei hoher Drehgeschwindigkeit, scharfen Wendungen und schnellem Wechseln der Fahrtrichtung. Die Gefahr steigt auch bei sich ändernder Fahruntergrund mit unterschiedlicher Reibung, zum Beispiel das Wechseln von einer Grasfläche hin zu Asphalt. Fahren Sie in Kurven, beim Richtungswechsel und dergleichen immer mit niedriger Geschwindigkeit.



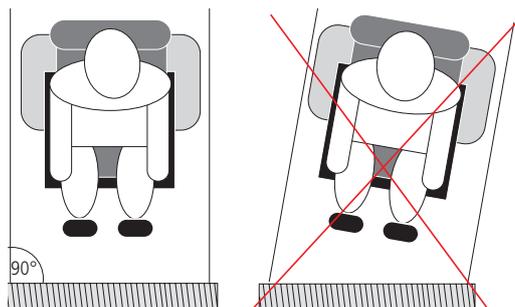
ACHTUNG

Wenn sich der Stuhl ungewöhnlich verhält, schalten Sie ihn aus und wenden Sie sich an qualifiziertes Servicepersonal.

Benutzen Sie nach Möglichkeit Rampen, um Hindernisse zu überwinden. Stufen und Bordsteinkanten dürfen nur mit reduzierter Geschwindigkeit und mit großer Vorsicht überfahren werden. Überqueren Sie Hindernisse immer im rechten Winkel.



Über hindernisse fahren



Über hindernisse fahren

2.1.5. EIN- UND AUSSTEIGEN

Vergewissern Sie sich, dass der Strom ausgeschaltet ist, bevor Sie den in oder aus dem Rollstuhl umsetzen. Heben Sie die Fußstützen und die Armlehnen an, um das Umsetzen zu erleichtern.

Es sollten alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um den Abstand zwischen dem Rollstuhl und dem Ort, an den der Benutzer umsteigen möchte, zu verringern. Wenn der Abstand zu groß wird, besteht die Gefahr, dass der Benutzer stürzt oder das Gleichgewicht verliert.

Benutzen Sie niemals den Joystick, die Fußplatten oder die Armlehnen als Stütze, wenn Sie in den Rollstuhl ein- oder aussteigen, da diese nicht für die Aufnahme schwerer Lasten ausgelegt sind. Wir empfehlen, dass eine Person anwesend ist, die den Vorgang beaufsichtigen und bei Bedarf helfen kann.

Stellen Sie die Sitzflächen so nah wie möglich aneinander. Schieben Sie Ihren Körper auf die andere Sitzfläche, wenn Sie von der Seite ein- oder aussteigen. Drehen Sie Ihren Körper, wenn Sie von vorne ein- oder aussteigen.



Getting in and out

2.1.6. ABNEHMBARE TEILE

Der Hersteller der Balder-Rollstühle weist darauf hin, dass der Rollstuhl keine Teile oder Zubehörteile enthält, die ohne den Einsatz von Werkzeugen abgenommen werden können und die negative oder positive Auswirkungen auf den Rollstuhl haben.

Einige Modelle können dennoch über abnehmbare Teile ohne Werkzeug verfügen. Zum Beispiel:

- Sitzkissen, 2,76 kg
- Rückenkissen 2,72 kg
- Kopfstütze 0,66 kg
- Abduktionskissen/Kniekissen 1,0 kg

2.2. Technische Spezifikationen

Beschreibung	Balder Junior	Balder Junior Stehfunct.	Balder Finesse	Balder Finesse Stehfunct.	Balder Liberty
Breite	64 cm	64 cm	64 cm	64 cm	65 cm
Länge mit hochgeklappten Fußplatten	81 cm	96 cm	81 cm	96 cm	81 cm
Länge mit heruntergeklappten Fußplatten	94 cm	97 cm	103 cm	106 cm	115 cm
Sitzbreite	30-37,5 cm	30-37,5 cm	40-48 cm	40-48 cm	40-48 cm
Sitztiefe	32,5-40 cm	32,5-40 cm	40-52,5 cm	40-52,5 cm	40-52,5 cm
Sitzhöhe, ohne Kissen	35-80 cm	35-80 cm	35-80 cm	35-80 cm	35-80 cm
Rückenhöhe	38-44 cm	38-44 cm	44-62 cm	44-62 cm	44-62 cm
Höhe unter dem Fahrgestell	7 cm	7 cm	7 cm	7 cm	8,5 cm
Achsabstand	61,5 cm	61,5 cm	61,5 cm	61,5 cm	52 cm
Gewicht	127 kg	133 kg	134 kg	142 kg	134 kg
Max. Gewicht des Fahrers	75 kg	75 kg	120 kg	120 kg	120 kg
Rückenneigung	0° til 90°	0° til 90°	0° til 90°	0° til 90°	0° til 90°
Tilt-/Neigungsfunktion	-15° til 45°	-15° til 25°	-15° til 45°	-15° til 25°	-15° til 45°
Fußstützenwinkelung	0° til 90°	2° til 90°	0° til 90°	2° til 90°	5° til 90°
Max. Hindernishöhe	60mm	60mm	60mm	60mm	60mm
Höchstgeschwindigkeit	10 km/h	10 km/h	10 km/h	10 km/h	10 km/h
Max. Seitenneigung	6°	6°	6°	6°	6°
Min. Bremsweg	1,70m	1,70m	1,70m	1,70m	2,69m
Fahrlänge, bis zu	40 km	40 km	40 km	40km	40 km
Vorderrad, Abmessungen	3 x 8"	3 x 8"	3 x 8"	3 x 8"	2,8/2,5 x 4"
Hinterrad, Abmessungen	2,5 x 3"	2,5 x 3"	2,5 x 3"	2,5 x 3"	3,5 x 8"
Vorderrad, Luftdruck	30 psi		30 psi		30 psi
Hinterrad, Luftdruck	50 psi		50 psi		40 psi
Wenderadius	1100 mm	1100 mm	1100 mm	1100 mm	1100 mm
Klasse	B	B	B	B	B
Batterien	62Ah 12V	62Ah 12V	62Ah 12V	62Ah 12V	62Ah 12V
Batterien, Gewicht	19 kg x 2	19 kg x 2	19 kg x 2	19 kg x 2	19 kg x 2

Getestet gemäß folgender Normen

EN 12184	Der Stuhl wurde nach diesen und den zugrunde liegenden Normen geprüft.
ISO 1021 1/2	Polster und andere Stoffe von dem Stuhl sind flammengeprüft und zugelassen.

3. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

3.1. Funktion und Wirkungsweise

Balder-Rollstühle sind elektrisch angetriebene Rollstühle. Die elektrischen Funktionen des Rollstuhls werden mit Hilfe eines Joysticks oder eines Funktionsschalters gesteuert.

Balder Finesse und Balder Junior sind mit einer Stehfunktion lieferbar, siehe Kapitel 5.3.

3.2. Aufbau des Rollstuhls



GEFAHR

Entfernen oder demontieren Sie keine Ausrüstung, da dadurch die Wirkungsweise und/oder Funktionen des Rollstuhls beeinflusst werden kann/können. Wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt, wenn Sie Hilfe brauchen.

Das Bild zeigt Balder Finesse, aber der Aufbau trifft auch auf Balder Junior und Balder Liberty zu. Balder Finesse und Balder Junior sind elektrische Rollstühle mit Vorderradantrieb, Balder Liberty hat Hinterradantrieb.



Bilderläuterung:

1. Nackenstütze	5. Wadenpolster
2. Rückenteil	6. Fußplatten
3. Joystick	7. Batterie (unter dem Fahrgestell angebracht)
4. Sitz	8. Armlehnen



ACHTUNG

Führen Sie keine anderen als die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsarbeiten durch. Service, Programmierung von Steuersystemen und mehr, müssen von autorisiertem und von Baldertech zugelassenem Personal durchgeführt werden.

Falsche Einstellungen können zur Instabilität des Rollstuhls führen. Dies kann zum Verlust der Garantie führen.



ACHTUNG

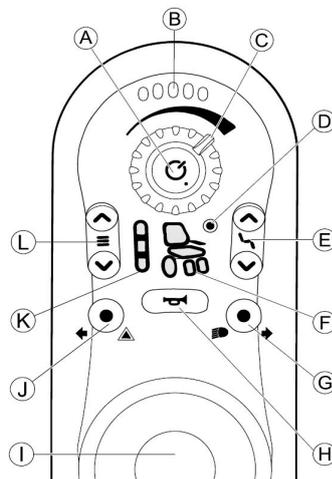
Situationen, die eine Wartung erfordern, wie z.B. Programmierung, mechanisch komplexe Teile, Aktuatoren, Fahrmotoren und Geräte, die die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen von autorisiertem Servicepersonal durchgeführt werden.

3.2.1. JOYSTICK

Der Stuhl wird mit einem Steuerungssystem geliefert. Dies wird vom Hersteller in Abhängigkeit von den Spezifikationen des Stuhls programmiert. Die elektrischen Funktionen werden über den Joystick oder das externe Bedienfeld gesteuert. Bei Aktivierung der AN/AUS-Taste wechselt der Rollstuhl in den gleichen Modus wie beim Ausschalten.

Fahrrichtungen und die Kontrolle der Sitzverstellung werden durchgeführt mit Joystick und Tasten auf dem Bedienfeld. Die Programmierung des Steuerungssystems kann nur von autorisiertem Baldertech-Servicepersonal durchgeführt werden. Eine falsche Programmierung kann zu unkontrollierten und / oder instabilen Fahreigenschaften führen.

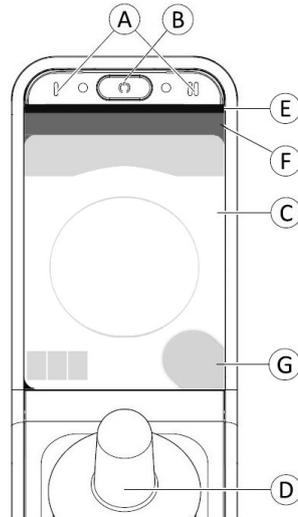
3.2.1.1. REM216 joystick



A	An/Aus Knopf/ Statusanzeige		F-4	Beinstützenneigungs- verstellung	
B	Batterieanzeige *)	00000	F-5	Beinstützenlängenverstellung	
C	Kurzwahl		G	Licht und Blinker, rechts	
D	Konnektivitätsanzeige		H	Hupe	
E	Auswahl Sitzfunktion		I	Joystick	
F-1	Sitzhöhenverstellung		J	Warnblinker, Blinker, links	
F-2	Sitzwinkelverstellung		K	Geschwindigkeitsanzeige	
F-3	Rückenlehnenverstellung		L	Geschwindigkeitsauswahl	

*) 1 rote, 2 gelbe und 2 grüne LEDs leuchten, wenn der Akku voll ist. Diese gehen allmählich aus, wenn die verbleibende Batteriekapazität verringert wird.

3.2.1.2. REM400 Joystick



A	Mehrzwecktasten		E	Batterieanzeige *)	
B	An/Aus Knopf / Status LED		F	Statusanzeige	
C	Touch display, Benutzerfunktionsbildschirm		G	Navigationstaste	
D	Joystick				

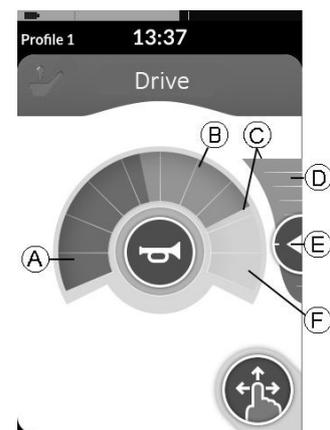
*) Die Batterieliste wird grün angezeigt, wenn der Ladezustand zwischen 60 und 100% liegt, orange, wenn der Ladezustand zwischen 20 und 59% liegt, und rot, wenn der Ladezustand weniger als 20% beträgt. Diese gehen allmählich aus, wenn die verbleibende Batteriekapazität verringert wird.

Auswahl der Geschwindigkeit

Der Tacho ist in zehn Segmente unterteilt, die den Geschwindigkeitsbereich des Rollstuhls darstellen. Jedes Segment kann in einer von drei Farben angezeigt werden.

- Der grüne Bereich (A) zeigt den Geschwindigkeitsbereich an, bestimmt durch den Sollwert (E) auf dem Geschwindigkeitsregler (D).
- Der gelbe Bereich (B) zeigt das voreingestellte Maximum an Geschwindigkeit. Bereich (C), abhängig von der Programmierung des Laufwerksbildschirms.
- Der graue Bereich (F) zeigt das Gesamtmaximum an
- Der Geschwindigkeitsbereich des Rollstuhls wird in der abhängigen Antriebsfunktion nicht erreicht.

In jedem Laufwerksbildschirm können Sie die voreingestellte Höchstgeschwindigkeit je nach Ihren Anforderungen steuern. Der Anteil der grünen Abschnitte (A) und gelben Abschnitte (B) am Tachometer und am Geschwindigkeitsregler entspricht der Position des Sollwerts (E).



Elektrische Sitzfunktionen

Standardmäßig zeigt jeder Sitzbildschirm eine einzelne Sitzfunktion an.

Wählen Sie den Sitzbildschirm mit der Sitzfunktion, die Sie bedienen möchten.

Geben Sie den Vorwärts- oder Rückwärtsbefehl, um die Sitzfunktion zu bedienen.

Wenn eine Bewegung aktiv wird, verschwindet die Navigationstaste (A), die aktive Richtung der Bewegung (B) wird angezeigt, die andere wird inaktiv (C) und das Symbol für die Laufwerkssperre (D) wird in der Statusleiste angezeigt.

Die Bewegung wird deaktiviert, sobald der Befehl losgelassen wird oder wenn die Bewegung das Ende ihrer Fahrt erreicht.



ACHTUNG

Die Fahreigenschaften eines Elektrorollstuhls können durch elektromagnetische Felder (Mobiltelefone oder andere Geräte, die elektromagnetische Geräusche abgeben) beeinträchtigt werden. Nach Möglichkeit sollten solche Geräte ausgeschaltet werden, wenn sich der Stuhl im Fahrmodus befindet.

Der Ladestecker kann nur zum Laden und Verriegeln des Rollstuhls verwendet werden. Die Steckdose darf nicht als Stromquelle für andere elektrische Geräte verwendet werden.

3.2.2. FAHRPROGRAMME

Dieser Stuhl ist mit drei verschiedenen Standard-Betriebsprogrammen vorprogrammiert. Das beleuchtete Display zeigt das Programm oder die Funktion an, die Sie verwenden.



REM216



REM400

Das Betriebsprogramm wird durch Drücken des Programmwahlschalters ausgewählt.

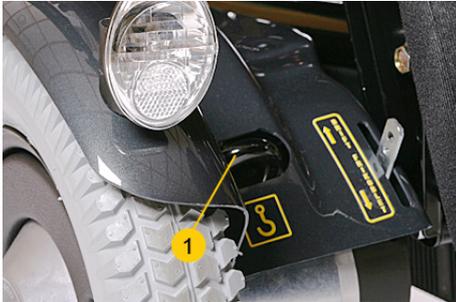
Die verschiedenen Betriebsprogramme sind wie folgt:

1. Ein Betriebsprogramm, bei dem der Schwerpunkt auf leisen Bewegungen und niedriger Geschwindigkeit liegt. Ein typisches Programm, das verwendet werden kann, wenn nicht viel Platz vorhanden ist und präzise Bewegungen wichtig sind.
2. Programme, die standardmäßig verwendet werden sollen, sobald Sie gelernt haben, wie der Stuhl in allen Situationen reagiert und sich sicher fühlt. Dieses Programm wurde erstellt, um eine schnelle Rückmeldung zu Ihren Steuerungsvorgängen, mittlerer Geschwindigkeit und schnellem Betätigen der Motorbremse zu ermöglichen.
3. Dieses Programm ist für den Betrieb im Freien konzipiert und bietet maximalen Vorwärtsantrieb, ohne zu empfindlich auf geringfügige Korrekturen zu reagieren.

3.2.3. BEFESTIGUNGSPUNKTE AM ROLLSTUHL

Der Rollstuhl verfügt über Befestigungspunkte: 2 vorne (1) und 1 Bügel (2) hinten. Diese sind mit einem Symbol gekennzeichnet, wie auf der Abbildung zu sehen.

Vorne, Finesse und Junior



Hinten, Finesse und Junior



Vorne, Liberty



Hinten, Liberty



Für die Befestigung des Rollstuhls beim Transport, siehe Kapitel 6.

3.2.4. WEGSCHWENKBARE JOYSTICKHALTERUNG (OPTIONAL)

Wegschwenkbare Joystickhalterung:

Alle Balder-Rollstühle sind mit einer wegschwenkbaren Joystickhalterung (1) lieferbar.

Eine wegschwenkbare Joystickhalterung ermöglicht eine flexiblere Anbringung und Verwendung des Joysticks.

Montage und Einstellung siehe Kapitel 4.4.



3.2.5. BEDIENUNG DURCH BEGLEITPERSON (ZUSATZAUSRÜSTUNG)

Alle Balder-Rollstühle können mit einem Bedienteil für Begleitpersonen ausgestattet werden. In diesem Handbuch ist die Standardbedienung für Begleitpersonen beschrieben. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 5.1.4.

3.2.5.1. Montage / Demontage

Falls der Rollstuhl mit einem abnehmbaren Bedienteil für Begleitpersonen ausgestattet ist, kann diese wie folgt entfernt/angebracht werden..

Bedienteil für Begleitperson:

Montage:

1. Führen Sie die Begleitsteuerung in das Vierkantrohr an der Rückseite des Rolltuhs ein (1).
2. Ziehen Sie die Anschlagsschraube (2) an.
3. Schließen Sie die Kabel für den Joystick, das Bedienfeld und ggf. den Hauptschalter an (3).



Demontage:

1. Entfernen Sie die Begleitsteuerung durch Lösen der Anschlagsschraube (2).
2. Trennen Sie die Kabel zum Joystick, zum Bedienfeld und, wenn möglich, zum Hauptschalter (3).
3. Ziehen Sie die Begleitsteuerung aus dem Vierkantrohr(1).



4. ANPASSEN DES ROLLSTUHLS

Bevor Sie Ihren Rollstuhl in Gebrauch nehmen, ist es für den optimalen Komfort wichtig, den Rollstuhl Ihren Bedürfnissen anzupassen. Bei der Übergabe des Rollstuhls ist man Ihnen dabei behilflich. Falls Sie später die Einstellungen des Rollstuhls ändern möchten, können Sie sich entweder an Ihren Lieferanten oder einen anderen geeigneten Fachmann wenden.

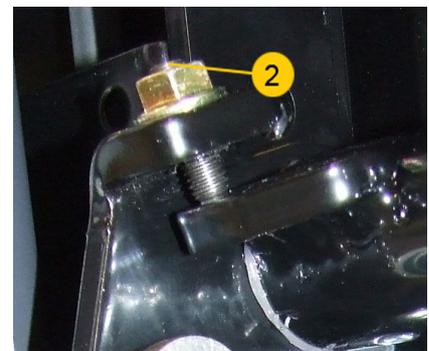
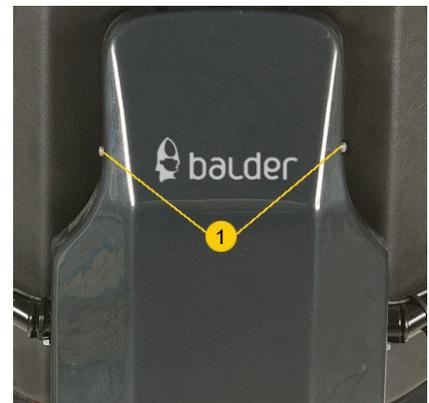
4.1. Anpassen der Armlehnen

Für einen optimalen Sitzkomfort ist wichtig, das ideale Verhältnis zwischen Ruhe und Stütze für die Arme zu finden, ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken..

4.1.1. EINSTELLEN DER NEIGUNG

Balder Finesse, Liberty und Junior

1. Lösen Sie die Schrauben (1) an der Rückenabdeckung.
2. Entfernen Sie die Rückenabdeckung.
3. Lösen Sie die Mutter und stellen Sie die Schraube (2) so ein, dass die Neigung der Armlehnrohre – und damit die Höhe – verändert wird.
4. Gehen Sie entsprechend bei der Armlehne auf der anderen Seite vor.
5. Ziehen Sie die Schrauben fest und bringen Sie die Rückenabdeckung (1) wieder an.



4.1.2. ANPASSUNG DER HÖHE

Balder Finesse, Liberty und Junior

1. Lösen Sie die Sicherungsschraube (1) unter der Armlehne.
2. Schieben Sie die Armlehne nach oben oder nach unten, um die Höhe einzustellen.
3. Ziehen Sie die Sicherungsschraube (1) fest.



4.1.3. EINSTELLEN DER ARMLEHNPOLSTER

Balder Finesse, Liberty und Junior

1. Lösen Sie die Schrauben (1), um das Polster von der Halterung zu lösen.
2. Schieben Sie das Polster in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben (1) fest.



4.1.4. EINSTELLEN DER BREITE ZWISCHEN DEN ARMLEHNEN

Balder Finesse, Liberty und Junior

1. Lösen Sie die Schrauben (1), um das Polster von der Halterung zu lösen.
2. Schieben Sie das Kissen seitlich an die gewünschte Position an.
3. Ziehen Sie die Schrauben (1) fest.



4.2. Anpassen von Fußbank / Fußstützen

Alle Balder-Rollstühle sind mit verschiedenen Arten von Fußstützen, sowohl manuellen als auch elektrischen, lieferbar. Die Wahl des Fußstützentyps ist unter anderem davon abhängig, mit welchen sonstigen Ausrüstungsmerkmalen oder Funktionen der Rollstuhl ausgestattet ist. Lesen Sie bitte die Beschreibung für den Fußstützentyp, mit dem Ihr Rollstuhl ausgestattet ist.

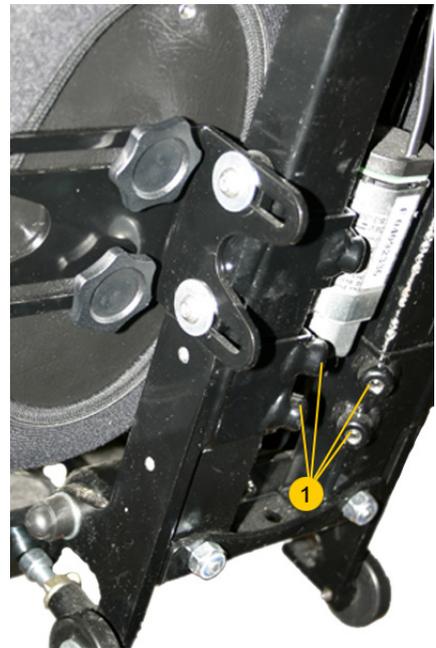
Die Einstellung erfolgt am besten mit dem Knie im Winkel von 90 Grad, da so das beste Verhältnis zwischen Länge und Neigung der Fußstütze erreicht wird.

4.2.1. LÄNGENEINSTELLUNG DER FUSSBANK

Elektrische Fußbank

1. Lösen Sie die Stellschrauben (1) hinten an den Halterungen für die Fußbankplatten.
2. Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
3. Ziehen Sie die Stellschrauben (1) fest.
4. Führen Sie nach der Einstellung der Fußbank einen Funktionstest durch, indem Sie die Fußbank in die äußerste Position bringen.

Das Bild zeigt die Fußbank mit elektrischer Tiltfunktion und Längenkompensierung, aber die Arbeitsschritte sind bei allen elektrischen Fußbänken gleich.



Manuelle Fußbank

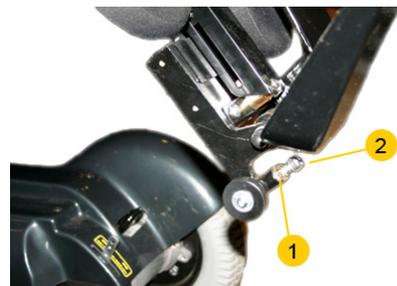
1. Lösen Sie die Flügelmutter auf der Rückseite und entfernen die Sechskantschraube (1).
2. Stellen Sie den unteren Teil der Fußstütze in der gewünschten Position ein.
3. Bringen Sie die Sechskantschraube (1) wieder ein und schrauben die Flügelmutter wieder auf.
4. Gehen Sie entsprechend bei der anderen Fußstütze vor.



4.2.2. NEIGUNG DER FUßPLATTE

Elektrische Fußbank

1. Lösen Sie die Mutter (1).
2. Drehen Sie die Einstellschraube (2) entgegen dem Uhrzeigersinn für einen steileren Winkel und im Uhrzeigersinn für einen geringeren Winkel.
3. Ziehen Sie die Mutter (1) fest.



Manuelle Fußbank

1. Die Neigung der Fußbankplatte wird angepasst, indem die Fußbankplatte in die gewünschte Position gebracht wird. Eine weitere Einstellung kann durch Lösen der Schrauben (1) an der entsprechenden Fußbankplatte erfolgen.



4.2.3. NEIGUNG DER FUSSTÜTZEN

Elektrische Fußbank

Die Neigung der elektrischen Fußstützen wird mit Hilfe des Joysticks eingestellt. Den Gebrauch des Joysticks können Sie in Kapitel 5.2.4 nachlesen.

Manuelle Fußbank

1. Entfernen Sie die Befestigungsklemme (1) unter dem Sitz.
2. Bringen Sie die Fußstützen (2) in die richtige Position.
3. Bringen Sie die Befestigungsklemme (1) wieder an.
4. Gehen Sie entsprechend bei der anderen Fußstütze vor.



4.2.4. EINSTELLEN DER BREITE ZWISCHEN DEN FUSSTÜTZEN

Manuelle Fußbank

1. Lösen Sie die Befestigungsschraube (1).
2. Bewegen Sie die Fußstützen seitwärts.
3. Ziehen Sie die Befestigungsschraube (1) wieder fest.
4. Gehen Sie entsprechend bei der anderen Fußstütze vor.



4.2.5. AUSSCHWENKEN UND ENTFERNEN DER FUSSTÜTZEN

HINWEIS

Gilt für manuelle Fußstützen.

- Die Fußstütze lässt sich ausschwenken, indem sie aus der Halterung gehoben und ausgeschwenkt wird.
- Die Fußstütze lässt sich abnehmen, indem sie aus der Halterung gehoben wird.

4.3. Einstellen des Joysticks

Für einen optimalen Fahrkomfort ist wichtig, dass der Joystick im Verhältnis zum Arm richtig angebracht ist.

Balder Finesse, Liberty und Junior

1. Lösen Sie die Schrauben (1 und 2).
2. Bringen Sie die Halterung dort an, wo Sie den Joystick an der Armlehne haben möchten.
3. Ziehen Sie die Schrauben (1 und 2) wieder fest.



HINWEIS

Zur richtigen Anbringung des Joysticks nach vorn oder nach hinten müssen beide Schrauben gelöst werden. Zum Neigen reicht es aus, die Schraube (2) mit dem Sternrad zu lösen.

4.4. Einstellen der wegschwenkbaren Joystickhalterung

HINWEIS

Der Joystick lässt sich maximal 20 mm von der höchsten Position absenken.

HINWEIS

Nach der Einstellung müssen Sie überprüfen, ob sich die Parallelverschiebung schwenken lässt, ohne dabei mit anderen Elementen des Rollstuhls in Konflikt zu kommen und ob die Bewegungsfreiheit der Kabel gewährleistet ist.

HINWEIS

Bei der Einstellung des Stopppunktes muss man aufpassen, dass man nicht den Seegering entfernt.

Spannen der Joystickhalterung

1. Bewegen Sie vorsichtig den Joystick, während Sie die Inbusschraube (1) festziehen.
2. Beenden Sie den Vorgang, wenn Sie fühlen, dass der Joystick fest ist.



HINWEIS

Schrauben Sie die Einstellschrauben nicht ganz hinein.

Einstellen der Höhe der Parallelverschiebung

1. Halten Sie den Joystick von unten fest.
2. Lösen Sie die Schraube (1).
3. Senken oder heben Sie den Joystick.
4. Ziehen Sie die Schraube (1) fest.

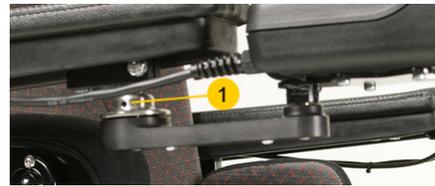


Einstellen der Tiefe der Parallelverschiebung

1. Halten Sie den Joystick von unten fest.
2. Lösen Sie die Schrauben (2).
3. Bringen Sie den Joystick / verschieben Sie ihn parallel in die gewünschte Position.
4. Ziehen Sie die Schrauben (2) fest.

Einstellen des Stoppunktes

1. Lösen Sie die 2 Inbusschrauben (1), auf jeder Seite eine.
2. Bringen Sie den Joystick / die Parallelverschiebung in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Schrauben fest.



4.5. Einstellung der Kopfstütze

Um den bestmöglichen Sitzkomfort zu erzielen, ist es wichtig, die Kopfstütze richtig einzustellen.

Balder Finesse, Liberty und Junior

HINWEIS

Um die richtige Tiefe zu erreichen, ist es wichtig, dass die Höhe im Verhältnis zum Winkelgelenk optimal eingestellt ist.

Die Kopfstütze hat drei Winkelgelenke zur individuellen Einstellung. Durch Lösen der Schrauben (1) können Sie den Winkel, die Höhe und den Abstand zur Rückenlehne verändern. Bewegen Sie die Kopfstütze in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben fest.

Zusätzliche Ausstattung: Zur leichteren Einstellung können die Inbusschrauben durch Schnellverschlußschrauben ersetzt werden, so dass die Kopfstütze ohne Werkzeug verstellt werden kann.



5. BETRIEBUNG DES ROLLSTUHLS

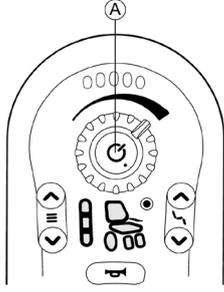
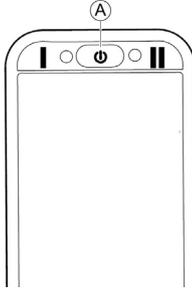


GEFAHR

Falls der Rollstuhl direkter Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen ausgesetzt wird, besteht die Gefahr von Verbrennungen.

5.1. Aktivierung, normaler Betrieb und Deaktivierung

5.1.1. AKTIVIEREN DES ROLLSTUHLS

Vorgang	Junior und Finesse	Liberty
<p>Achten Sie darauf, dass sich die Hebel zum Auskuppeln in Position Betrieb (1) befinden.</p> <p>Drücke den Ein / Aus-Schalter (A).</p> <p>Wenn der Stuhl verschlossen ist, Drücken Sie den Ein /Aus-Schalter (A) länger als vier Sekunden, um den Stuhl zu entriegeln.</p>		
	<p style="text-align: center;">REM216 joystick</p>	<p style="text-align: center;">REM400 joystick</p>
		

5.1.2. DEAKTIVIEREN DES ROLLSTUHLS

Wenn der Stuhl verriegelt ist, drücken Sie den Ein / Aus-Schalter (A) länger als vier Sekunden, um den Stuhl zu entriegeln. Schalten Sie die Stromversorgung durch Drücken der Ein / Aus-Taste (A) aus.

5.1.3. FAHREN



GEFAHR

Beim Fahren auf Gelände mit mehr als 6 Grad (ca. 10%) Neigung beachten Sie bitte, dass dies Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls hat und Gefahr besteht, dass Sie umkippen.

Schalten Sie den Rollstuhl nie während der Fahrt ab, da es dabei zu einem unangenehmen ruckartigen Anhalten kommt.

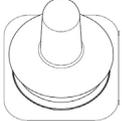
HINWEIS

Wenn Sie den Joystick loslassen, kehrt er automatisch in die Nullstellung zurück und der Rollstuhl hält an.

HINWEIS

Damit die Fahrt so komfortabel wie möglich wird, schauen Sie bitte geradeaus und achten Sie nicht auf Ihre Hände und deren Bewegungen.

1. Wählen Sie das Fahrprogramm durch Drücken des Programmwahlschalters.
2. Steuern Sie den Rollstuhl, indem Sie den Joystick bewegen. Je weniger der Joystick bewegt wird, desto sanfter reagiert der Rollstuhl.

Aktion	REM216 joystick	REM400 joystick
1. Schalten Sie das Gerät an.		
2. Sitzfunktionen überprüfen.		
3. Bewegen Sie den Joystick seitlich um die Funktion auszuwählen. 4. Bewegen Sie den Joystick vor- und rückwärts um die Funktion zu prüfen.		
5. Überprüfen Sie die Fahrleistung. 6. Fahren Sie die ersten Meter vorsichtig und prüfen Sie ob sich der Stuhl normal verhält.		

5.1.4. GEBRAUCH DES BEDIENTEILS FÜR BEGLEITPERSONEN (ZUSATZAUSRÜSTUNG)

Alternativ können Balder-Rollstühle mit Bedienteil für Begleitpersonen und Notstopp(-schalter) ausgestattet werden, und/oder falls gewünscht, kann es auch als abnehmbares Modell geliefert werden.

Begleitsteuerung, Scoot Control

Drücken Sie die Ein-/Auschalttaste, um die Steuerung zu aktivieren (1).

Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit durch wiederholtes Drücken der Reglertaste (2) ein.

Drehen Sie den Rollstuhl, indem Sie die Griffe (4) nach rechts oder links bewegen. Vorzugsweise in Kombination mit dem Vorwärts- oder Rückwärtsfahren.

Regulieren Sie die Geschwindigkeit, indem Sie die Gashebel (3) betätigen. Sie funktionieren jeweils in ihrer eigenen Fahrtrichtung und Sie können mit dem Richtungsschalter (5) ändern, welcher von ihnen vorwärts oder rückwärts fahren soll.



Bedienteil für Begleitpersonen mit Notstoppschalter

Benutzen Sie das Bedienteil (1) für die elektrischen Funktionen wie Sitzhub, Sitztilt, Rückenneigung u.a.m. Drücken Sie den Bügel (2) runter, um den Rollstuhl nach vorn zu bewegen und heben Sie den Bügel an, um nach hinten zu fahren. Drehen Sie den Rollstuhl, indem Sie die Bügel (2) nach rechts oder links bewegen, am besten in Kombination mit Vorwärts- oder Rückwärtsfahren. Stellen Sie die Geschwindigkeit durch Drehen am Potentiometer (3) ein. Verwenden Sie den Umschalter (4), um auszuwählen, ob der Benutzer oder die Begleitperson den Stuhl steuern soll. Um den Stuhl im Notfall zu stoppen, drücken Sie den Notstoppschalter (5). Zum Entriegeln den Schalter drehen.



5.1.5. REICHWEITE

Die angegebene Reichweite kann sich in einigen Fällen von Produkt zu Produkt unterscheiden. Baldertech misst die Reichweite auf einheitliche Weise, es können dennoch Unterschiede auftreten. Die Werte im Anwendungsbereich werden nach ISO-Norm 7176 berechnet. Teil 4. Die angegebenen Maximalwerte können durch eine oder mehrere der folgenden Bedingungen verringert werden:

- Zu hohes Gesamtgewicht oder Benutzergewicht
- Alte oder abgenutzte Batterien
- Unebene Fahrbahn mit unterschiedlicher Reibung
- Falscher Luftdruck in einem oder mehreren Reifen
- Der Rollstuhl wird häufig gestartet und gestoppt
- Sehr heiße oder kalte Umgebung
- Verwendung von motorisiertem Zubehör

5.2. Allgemeine Sitzfunktionen



GEFAHR

Aufgrund der komplexen Bauweise des Rollstuhls besteht bei unbeabsichtigtem Gebrauch die Gefahr von Quetschungen.

5.2.1. SITZKANTELUNG

Beim Gebrauch der Sitzkantelung wird die Neigung der gesamten Sitzeinheit geändert, das heißt, dass Rückenteil und Sitz im gleichen Winkel bleiben.

REM216 joystick		REM400 joystick	
<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Sitzfunktionstaste. Der Rollstuhl wechselt in die Sitzfunktion und die Statusanzeige für Antrieb / Stellantrieb leuchtet gelb.2. Drücken Sie die Auswahlstasten für die Sitzfunktion oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der Sitzeinheit zu ändern.		<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie den Sitzbildschirm mit der Sitzfunktion, die Sie mit der Mehrzwecktaste II bedienen möchten.2. Drücken Sie die Mehrzwecktaste II oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der Sitzeinheit zu ändern.	



GEFAHR

Wegen Kippgefahr darf die Sitzkantelung aus der horizontalen Lage nach vorne nur in Innenräumen und auf ebenem Boden erfolgen.

5.2.2. RÜCKENLEHNE

Beim Gebrauch der Funktion Rückenlehne wird die Neigung des Rückenteils geändert.

REM216 joystick		REM400 joystick	
<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Funktionstaste Sitz. Der Rollstuhl wechselt in die Sitzfunktion und die Statusanzeige für Antrieb / Stellantrieb leuchtet gelb.2. Drücken Sie die Auswahlstasten für die Sitzfunktion oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der Rückenlehne zu ändern.		<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie den Sitzbildschirm mit der Sitzfunktion, die Sie mit der Mehrzwecktaste II bedienen möchten.2. Drücken Sie die Mehrzwecktaste II oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der Rückenlehne zu ändern.	

5.2.3. LINKE FUSSBANK / LÄNGENKOMPENSIERUNG

Die Balder-Modelle sind mit verschiedenen Fußbanktypen lieferbar. Die Funktion, die mit dem Knopf für die linke Fußbank ausgeführt wird, ist daher abhängig davon, welcher Fußbanktyp mit Ihrem Rollstuhl geliefert wurde.

REM216 joystick		REM400 joystick	
<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Funktionstaste Sitz. Der Rollstuhl wechselt in die Sitzfunktion und die Statusanzeige für Antrieb / Stellantrieb leuchtet gelb.2. Drücken Sie die Auswahltasten für die Sitzfunktion oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der linken Fußstütze oder die Länge der mittleren Fußstütze zu ändern.	 	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie den Sitzbildschirm mit der Sitzfunktion, die Sie mit der Mehrzwecktaste II bedienen möchten.2. Drücken Sie die Mehrzwecktaste II oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der linken Fußstütze oder die Länge der mittleren Fußstütze zu ändern.	 

5.2.4. RECHTE FUSSBANK / NEIGUNG DER FUSSBANK

Die Balder-Modelle sind mit verschiedenen Fußbanktypen lieferbar. Die Funktion, die mit dem Knopf für die rechte Fußbank ausgeführt wird, ist daher abhängig davon, welcher Fußbanktyp mit Ihrem Rollstuhl geliefert wurde.

REM216 joystick		REM400 joystick	
<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Funktionstaste Sitz. Der Rollstuhl wechselt in die Sitzfunktion und die Statusanzeige für Antrieb / Stellantrieb leuchtet gelb.2. Drücken Sie die Auswahltasten für die Sitzfunktion oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der rechten Fußstütze oder den Winkel der mittleren Fußstütze zu ändern.	 	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie den Sitzbildschirm mit der Sitzfunktion, die Sie mit der Mehrzwecktaste II bedienen möchten.2. Drücken Sie die Mehrzwecktaste II oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um den Winkel der rechten Fußstütze oder den Winkel der mittleren Fußstütze zu ändern.	 

5.2.5. SITZHUB

Beim Gebrauch der Funktion Sitzhub wird die Höhe des Sitzes geändert.

REM216 joystick	REM400 joystick
<ol style="list-style-type: none">1. Drücken Sie die Funktionstaste Sitz. Der Rollstuhl wechselt in die Sitzfunktion und die Statusanzeige für Antrieb / Stellantrieb leuchtet gelb.2. Drücken Sie die Auswahl-tasten für die Sitzfunktion oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um die Sitzhöhe zu ändern.	<ol style="list-style-type: none">1. Wählen Sie den Sitzbildschirm mit der Sitzfunktion, die Sie mit der Mehrzweck-taste II bedienen möchten.2. Drücken Sie die Mehrzweck-taste II oder bewegen Sie den Joystick mehrmals nach links oder rechts, bis die gewünschte Sitzfunktion aufleuchtet.3. Bewegen Sie den Joystick vorwärts und rückwärts, um die Sitzhöhe zu ändern.



5.3. Stehfunktion

Balder Finesse und Balder Junior sind mit einer Stehfunktion lieferbar. Lesen Sie daher diesen Abschnitt, falls dies für Ihren Balder zutrifft.



GEFAHR

Die Verwendung der Stehfunktion darf nur in Innenräumen und auf ebenem Untergrund erfolgen.

HINWEIS

Aus jeder beliebigen Sitzposition kann man in eine Stehposition übergehen. Die Standardposition, in die der Stuhl zurückkehrt, ist zunächst die sitzende Position, sie kann jedoch individuell nach den Bedürfnissen und Vorlieben des Benutzers programmiert werden.

HINWEIS

Bei Stühlen mit Seriennummern ab 9020 werden die Sitzhöhe und die Länge der Fußstütze automatisch auf die richtige Höhe und Länge eingestellt, wenn Sie in eine stehende Position wechseln. Bei älteren Stühlen müssen Sie diese Positionen jedoch manuell auf die korrekte Höhe und Länge einstellen, bevor Sie in die Stehposition wechseln können. Bei älteren Stühlen ist die Stehfunktion nicht über den Joystick, sondern über ein separates Bedienfeld zugänglich.

HINWEIS

Falls die Stehfunktion aus der liegenden Position verwendet wird, darf das Abduktionskissen nicht angebracht werden, bevor sich die Beine in horizontaler Stellung befinden.

HINWEIS

Wenn die Stützräder aktiviert werden, kann die Stehfunktion kurz pausieren, da sie darauf wartet, dass die Stützräder in die richtige Position kommen. Wenn die Stützräder nicht automatisch aktiviert werden können, wird die Sequenz angehalten. Kehren Sie in diesem Fall in die Ausgangsposition zurück, bewegen Sie den Stuhl leicht und versuchen Sie es erneut.

HINWEIS

Wenn der Stuhl auf einer Fläche mit einer Neigung von mehr als 3 Grad steht, kann die Stehfunktion nicht aktiviert werden. Stellen Sie den Rollstuhl auf eine ebene Fläche und versuchen Sie es erneut. Wenn Sie beim Fahren in der Stehposition auf eine Fläche mit einer Neigung von mehr als 3 Grad stoßen, hält der Rollstuhl an. Senken Sie den Sitz in die Sitzposition, um die Fahrt fortzusetzen.

HINWEIS

In stehender Position ist nur das Rückenteil in begrenztem Umfang einstellbar. Die Fußbank sowie die Hub- und Tiltfunktion können aus Sicherheitsgründen nicht verwendet werden, wenn sich der Rollstuhl in aufgerichteter Position befindet.

HINWEIS

Der Rollstuhl kann so programmiert sein, dass das Fahren und die Einstellung des Rückenteils nicht möglich sind, wenn sich der Rollstuhl in stehender Position befindet.

HINWEIS

Die Befestigungsausstattung für die Stehfunktion, Abduktionskissen und Brustgurt, ersetzen nicht die Sicherheitsgurte im Auto. Sorgen Sie vor dem Gebrauch der Stehfunktion für richtiges Anschnallen.

Stehfunktion

1. So legen Sie das Abduktionskissen an: Stecken Sie die Schnalle auf jeder Seite des Abduktionskissens in die Gurtschlösser, die sich auf jeder Seite vor dem Sitz befinden. Drücken Sie das Abduktionskissen ein, bis Sie ein deutliches Klicken hören. Das Abduktionskissen ist dann für die Stehfunktion bereit (2). Das Abduktionskissen sollte fest unter der Kniescheibe sitzen.
2. Legen Sie den Brustgurt (3) an und ziehen Sie ihn fest.
3. Bringen Sie den Sitz und die Rückenlehne in die gewünschte Ausgangsposition (siehe Kapitel 5.2.1 und 5.2.2).
4. Rufen Sie das Menü der Stehfunktion über das Menü der Sitzfunktion am Joystick (1) auf. Auf dem REM216 leuchtet ein blaues Licht in der oberen rechten Ecke neben dem Sitzsymbol auf.
5. Starten Sie den Stehvorgang, indem Sie den Joystick nach vorne drücken; die Geschwindigkeit kann mit dem Joystick-Gashebel gesteuert werden. Die Stützräder (4) werden automatisch abgesenkt. Wenn das Sitzsymbol blinkt (REM216) oder ein Ausrufezeichen auf dem Bildschirm blinkt (REM400) und die Sequenz nicht startet, befindet sich der Rollstuhl auf einer Fläche mit einer Neigung von mehr als 3 Grad. Lassen Sie den Joystick in der neutralen Position los und kehren Sie in die Sitzposition zurück, indem Sie den Joystick zu sich ziehen. Vergewissern Sie sich, dass die Stützräder wieder vollständig angehoben sind, und fahren Sie den Stuhl auf eine ebene Fläche, um es erneut zu versuchen.
6. Wenn Sie eine vollständig stehende Position erreicht haben, können Sie die Rückenlehne mit der Neigungsfunktion um 5 Grad nach vorne und hinten verstellen, um die ideale Position zu finden.



Rückkehr in die Ausgangsposition

1. Wählen Sie die Stehfunktion im Sitzmenü und ziehen Sie den Joystick zu sich hin, um in die programmierte Ausgangsposition zurückzukehren. Die Stützräder werden als letzter Teil der Sequenz automatisch angehoben. Vergewissern Sie sich, dass die Stützräder beim Beenden der Sequenz vollständig angehoben sind; andernfalls bleibt die Fahrgeschwindigkeit des Stuhls reduziert.

5.4. Memory-Funktion

Balder kann mit einer Memory-Funktion für Sitzpositionen ausgestattet sein. Bitte lesen Sie diesen Abschnitt, wenn dies auf Ihren Balder zutrifft.

HINWEIS

Mit der Memory-Funktion können Sie bis zu vier Sitzpositionen Ihrer Wahl speichern. Bitte beachten Sie, dass niedrige Sitzpositionen während der Sequenz angehalten werden können, wenn ein Schalter aktiviert ist, der eine mechanische Kollision zwischen Sitz und Rahmen verhindert. Heben Sie in diesem Fall den Sitz mit der Sitzhubfunktion leicht an, bevor Sie die Speicherfunktion wieder aktivieren.

HINWEIS

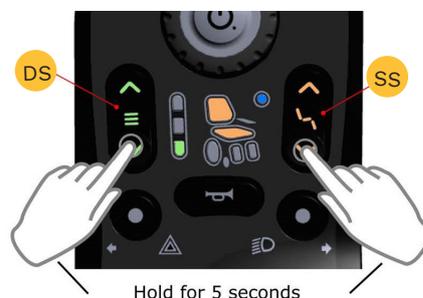
Wenn der Stuhl mit einem REM216-Joystick ausgestattet ist, sind die Speicherpositionen über ein Optionsbedienfeld zugänglich. Bei einem Stuhl mit einem REM400-Joystick sind die Speicherpositionen jedoch über das Menü des Joysticks verfügbar, können aber auch über ein Optionsbedienfeld zusätzlich zum Joystick-Menü zugänglich sein.

5.4.1. VERWENDUNG DER MEMORY-FUNKTION MIT DEM JOYSTICK REM216

Wenn der Stuhl mit dem REM216-Joystick ausgestattet ist, verfügt er in der Regel auch über ein Tastenfeld für den Zugriff auf die vier Memory-Positionen des Sitzes. Die nachstehende Beschreibung zeigt ein Bedienfeld mit 10 Schaltern, es können aber auch andere Bedienfelder an Ihrem Stuhl verwendet werden. Das Prinzip der Memory-Funktion bleibt jedoch dasselbe. Wenn das Bedienfeld mehr als vier Schalter hat, werden normalerweise die vier Schalter ganz links für die Memory-Positionen M1 bis M4 verwendet.

Abspeichern einer Sitzposition

1. Bringen Sie den Sitz und die Beinstütze (siehe Kapitel 5.2) in die Position, die Sie auf einer der Tasten M1 bis M4 auf dem Tastenfeld (1) speichern möchten.
2. Drücken Sie kurz auf eine der Tasten M1 bis M4, um festzulegen, auf welcher Taste die Sitzposition gespeichert werden soll.
3. Um die Position zu speichern, verwenden Sie den REM216-Joystick mit den folgenden Tastenkombinationen: Drücken und halten Sie gleichzeitig den Abwärtspfeil auf dem Fahrprogrammwahlschalter (DS) und den Abwärtspfeil auf dem Sitzfunktionswahlschalter (SS) für 5 Sekunden. Während Sie beide Tasten gedrückt halten, blinken sie zunächst dreimal langsam und dann dreimal schnell, um zu bestätigen, dass die Position gespeichert wurde.



Aktivieren einer gespeicherten Sitzposition

1. Drücken und halten Sie die Speichertaste M1, M2, M3 oder M4 auf dem Tastenfeld (1), auf dem die gewünschte Sitzposition gespeichert ist. Der Sitz und die Beinstütze bewegen sich gleichzeitig in die gespeicherte Position. Aus Sicherheitsgründen werden die Bewegungen gestoppt, wenn die Taste losgelassen wird, so dass sie während der gesamten Sequenz gedrückt gehalten werden muss.

5.4.2. VERWENDUNG DER MEMORY-FUNKTION MIT DEM JOYSTICK REM400

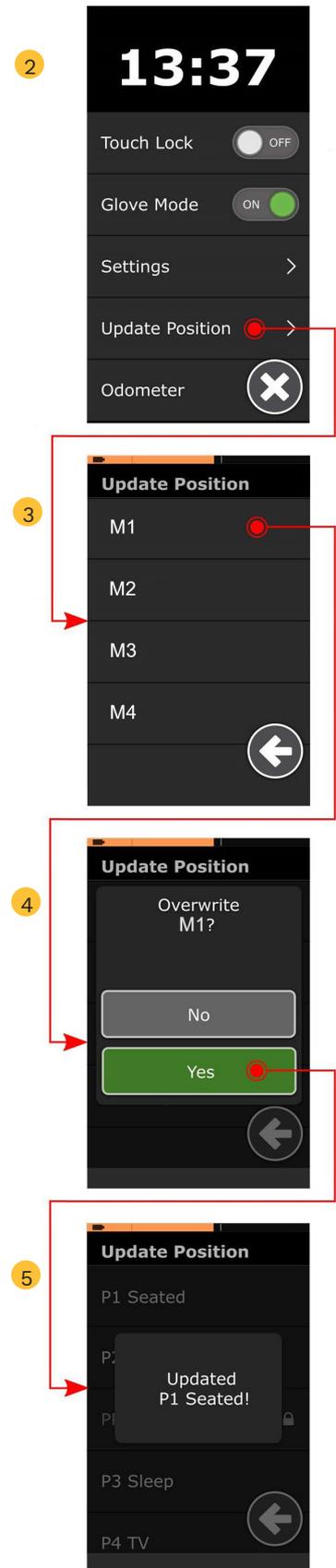
Wenn der Stuhl mit dem REM400-Joystick ausgestattet ist, verfügt er normalerweise nicht über ein Optionsbedienfeld für den Zugriff auf die Memory-Positionen des Sitzes, da diese leicht über das Joystick-Menü zugänglich sind. Sie können jedoch auch über ein Optionsbedienfeld zugänglich sein, wenn der Stuhl mit einem solchen ausgestattet ist.

Speichern einer Sitzposition

1. Bringen Sie den Sitz und die Beinstütze (siehe Kapitel 5.2) in die Position, die Sie auf einem der Speicherplätze M1 bis M4 im Menüsystem speichern möchten.
2. Um die Sitzposition zu speichern, müssen Sie das Menüsystem des REM400 aufrufen: Suchen Sie auf dem Bildschirm die Navigationstaste in der unteren rechten Ecke. Halten Sie diese Taste mehr als 5 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie dann los. Sie gelangen dann in das Menüsystem.

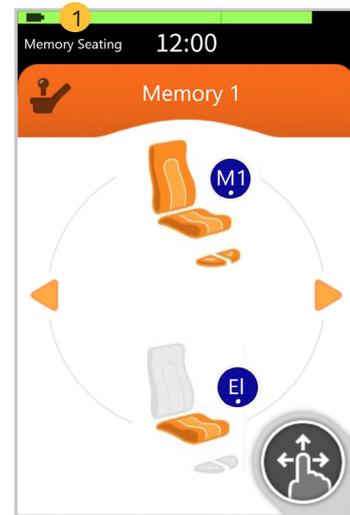


3. Navigieren Sie im Menü nach unten und wählen Sie "Position aktualisieren" (2).
4. Wählen Sie im Menü "Position aktualisieren" (3) den Speicherplatz M1, M2, M3 oder M4, auf dem Sie die Sitzposition speichern möchten.
5. Nach der Auswahl des Speicherplatzes erscheint ein Dialogfenster (4). Wählen Sie hier "Ja", um die Sitzposition auf dem ausgewählten Speicherplatz zu speichern.
6. Es erscheint ein neues Dialogfeld (5), in dem bestätigt wird, dass die Sitzposition gespeichert wurde.



Aktivieren einer gespeicherten Sitzposition

1. Drücken Sie die Multifunktionstaste I (siehe Kapitel 3.2.1.2), bis der Benutzerfunktionsbildschirm "Memory Seating" (1) angezeigt wird.
2. Joystick nach rechts oder links bewegen.
3. Aktivieren Sie die gespeicherte Sitzposition, indem Sie den Joystick nach vorne bewegen. Die Geschwindigkeit der Sitzbewegung ist proportional zum Joystick-Gashebel. Die Sitzbewegung stoppt, wenn die gespeicherte Position erreicht ist oder wenn der Joystick losgelassen wird.
4. Wenn die Bewegung des Sitzes anhält, bevor die gespeicherte Position erreicht ist, liegt das höchstwahrscheinlich daran, dass der Sensor, der eine Kollision zwischen dem Sitz und dem Rahmen verhindert, aktiviert wurde. Ziehen Sie in diesem Fall den Joystick zu sich, um den Sitz leicht anzuheben, und versuchen Sie es erneut.



5.5. Betriebsstörungen

HINWEIS

Wenn der Rollstuhl aktiviert ist, kann dies Einfluss haben auf elektrische Geräte mit eingebautem Sender/Empfänger.

Wenn der Rollstuhl stehen bleibt, überprüfen Sie die automatische Sicherung wie in Abschnitt 5.4.1 beschrieben. Wenn Sie den Rollstuhl schieben müssen, kann der Rollstuhl wie in Abschnitt 5.4.2 beschrieben entkoppelt werden.

Siehe auch Abschnitt 9, oder wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie Hilfe benötigen.

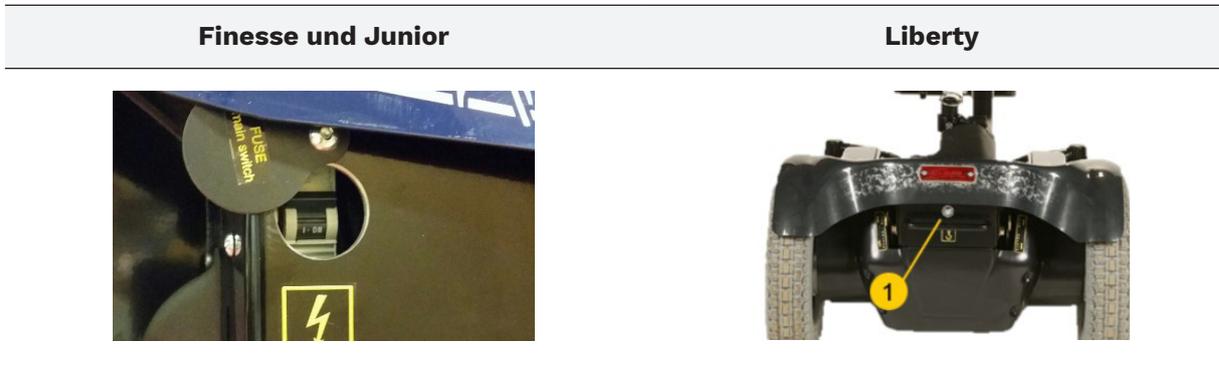


GEFAHR

Verwenden Sie keine anderen Geräte in Kombination mit dem Elektro-Rollstuhl, wie z. Bsp. Laden von Akkus, Handys, Laptops usw.

5.5.1. ÜBERPRÜFEN DER AUTOMATIKSICHERUNG

Der Hauptschalter/die Hauptsicherung befindet sich hinter einer Abdeckung (auf der rechten Seite des Chassis bei Finesse und Junior und auf der Rückseite bei Liberty). Er ist mit Schalter/Hauptsicherung und einem Spannungssymbol gekennzeichnet. Wenn Sie die Abdeckung aufschieben (siehe Abbildung), haben Sie Zugang zur Sicherung/zum Unterbrecher.



5.5.2. AUSKUPPELN DER BREMSEN/DES ANTRIEBSMOTORS

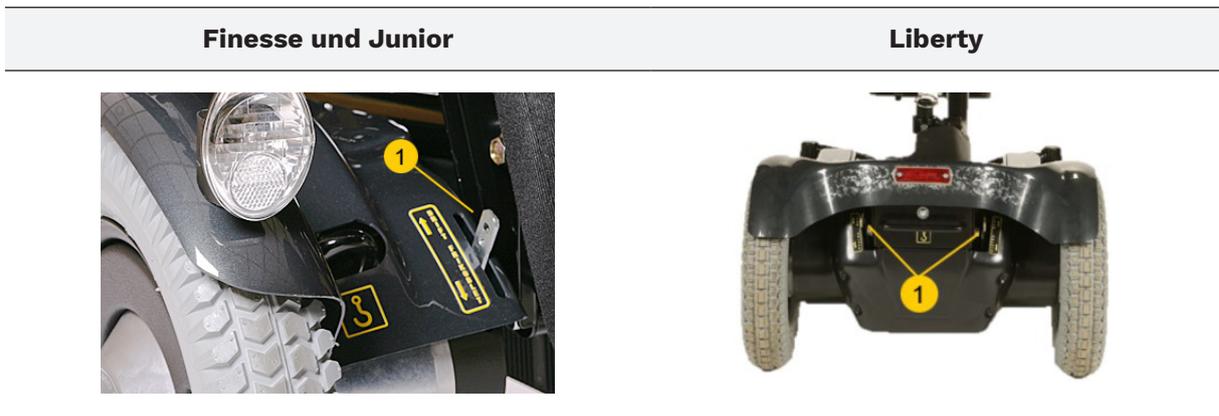


GEFAHR

Der Rollstuhl darf nicht auf abfallendem Boden ausgekuppelt werden, weil er dabei ins Rollen kommen kann!

HINWEIS

Der Rollstuhl sollte beim Auskuppeln abgeschaltet sein. Wenn der Rollstuhl bewegt werden soll, ohne dass die Elektronik verwendet wird, müssen die Bremsen/Antriebsmotoren ausgekuppelt werden.



Auskuppeln: Bewegen Sie die beiden Hebel (1) nach unten, bis sie einrasten.

In Betriebsbereitschaft versetzen: Bewegen Sie die beiden Hebel (1) nach oben, bis sie einrasten.



ACHTUNG

Verlassen Sie den Rollstuhl niemals in ausgekuppeltem Zustand!

6. TRANSPORT DES ROLLSTUHLS UND NUTZERS IM AUTO



GEFAHR

Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug für den Transport eines Fahrgastes im Rollstuhl geeignet ist und dass der Ein- und Ausstieg für Ihren Rollstuhltyp geeignet ist.

Der Boden des Fahrzeugs sollte stark genug sein, um das Gewicht des Insassen, des Rollstuhls und des Zubehörs zu tragen.

Der Rollstuhl sollte in Fahrtrichtung gesichert werden. Dieser Rollstuhl wurde nach ISO 7176-19 für die Verwendung in Straßenfahrzeugen getestet und erfüllt die Anforderungen für den Transport in Fahrtrichtung und für Kopfaufprall. Der Rollstuhl ist nicht für andere Richtungen in einem Fahrzeug getestet worden.



GEFAHR

Alle im Rollstuhl verankerten Insassenrückhaltesysteme, d. h. Dreipunktgurte, Hosenträgergurte oder Haltungsstützen (Beckengurte, Brustgurte), dürfen nicht als Insassenrückhaltesystem in einem fahrenden Fahrzeug verwendet oder betrachtet werden, unabhängig davon, ob sie mit ISO 7176-19, SAE J2249 oder anders gekennzeichnet sind. Verwenden Sie stattdessen ein im Fahrzeug verankertes und zertifiziertes Insassenschutzsystem.



GEFAHR

Der Rollstuhl kann nur mit Hilfe der Verzurrpunkte am Rahmen des Rollstuhls gesichert werden

Die Verzurrpunkte (2 vorne, 2 hinten) sind mit dem Verzurrsymbol gekennzeichnet.

Der Rollstuhl darf nicht an Zubehörteilen (Querlenker, Armlehnen, Kippschutzbügel etc.) befestigt werden.

An den Verankerungspunkten/Befestigungen des Rollstuhls für Andocksysteme oder 4-Punkt-Gurt-Befestigungssysteme sowie an Konstruktionselementen oder Teilen des Rahmens dürfen ohne Rücksprache mit dem Hersteller keine Veränderungen oder Auswechslungen vorgenommen werden.

HINWEIS

Die Prüfung ISO 7176-19 und 10542 bezieht sich auf sogenannte WTORS Rückhaltesysteme.

WTORS steht für Wheelchair Tie-down Occupant Restraint System, und bezeichnet die komplette Art des Sicherungssystems bestehend aus Befestigung für den Stuhl sowie Sicherheitsgurt für den Nutzer. Die Abkürzung WTORS wird im Folgenden verwendet.



GEFAHR

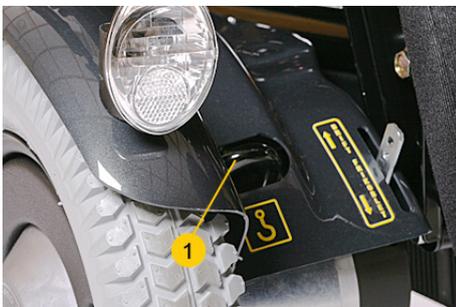
Der Rollstuhl darf ausschließlich über die festgelegten Befestigungspunkte (2 vorne und 1 hinten, siehe Abbildung) gesichert werden. Diese Befestigungspunkte sind entsprechend gekennzeichnet.

Der Rollstuhl darf niemals über angebaute Ausstattungs- oder Zubehörteile (wie z.B. Armlehnen, Querlenker oder Kippstützen) gesichert werden.

Es dürfen keine Änderungen oder Modifikationen vorgenommen werden am Rückhaltesystem, oder an den für die Befestigung im Auto relevanten Teilen des Rahmens, ohne vorher mit dem Hersteller Rücksprache zu nehmen.

Am Rollstuhl befinden sich 2 Befestigungen vorne (1) und 1 Ring (2) hinten. Diese sind durch Symbole gekennzeichnet, wie in der Abbildung gezeigt.

Vorne, Finesse und Junior



Hinten, Finesse und Junior



Vorne, Liberty



Hinten, Liberty



6.1. Allgemeine Hinweise zur Sicherung des Nutzers

- Verwenden Sie ein 3-Punkt-Gurtsystemsystem, um den Insassen zu sichern.
- Es müssen sowohl Becken- als auch Schultergurte verwendet werden, um die Gefahr zu verringern, dass der Nutzer Kontakt hat mit Bauteilen des Fahrzeugs.
- Gurtsysteme sollten an der entsprechenden Fahrzeugsäule montiert werden.
- Verwenden Sie beim Transport im Rollstuhl eine geeignet positionierte Kopfstütze.
- Der Rollstuhlsitz muss während des Transports in die untere Position abgesenkt werden.
- Wenn der Rollstuhl mit Vor- und Rückwärtsfunktion ausgestattet ist, sollte dieser nicht weiter als in die Mittelstellung gefahren werden.
- Am Rollstuhl verbaute Gurte (Beckengurte, Schultergurte) dürfen nicht verwendet werden als Sicherheitsgurt.
- Die Sicherheitsgurte müssen fest anliegen
- Die Gurte sollten tief am Becken in der Nähe der Verbindung zwischen Oberschenkel und Bauch positioniert sein (Anforderungen gemäß ISO 7176-19: 2008).
- Der Schultergurt muss über den Mittelpunkt der Schulter und über die Brust laufen
- Sicherheitsgurte müssen so eng wie möglich eingestellt werden, ohne den Benutzer einzuenengen
- Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht werden
- Beim Anlegen der Sicherheitsgurte ist auf korrekten Sitz zu achten, damit der Entriegelungsknopf während der Fahrt oder bei einem Unfall nicht versehentlich von Rollstuhlkomponenten ausgelöst wird
- Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Rollstuhlbauteile, wie z.B. Rädern oder Armlehnen, vom Körper des Nutzers fern gehalten werden.



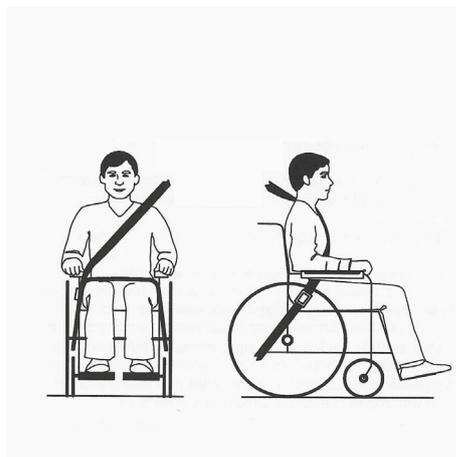
ACHTEN SIE DARAUF, DASS DER DREIPUNKTGURT ÜBERALL VOLLSTÄNDIG ANLIEGT UND NICHT DURCH ARMLEHMEN, RÄDER UND ANDERE TEILE BEHINDERT WIRD.

NUTZEN SIE NEBEN DEN EVENTUELL AM STHUL MONTIEREN GURTEN AUCH STETS DIE IM FAHRZEUG VORHANDENE ORIGINALAUSSTATTUNG ZUM ANCHNALLEN.

Abbildung einer falschen Passform des Gurtes



Abbildung der richtigen Passform des Gurtes



6.2. Sicherung des Rollstuhls mit einem 4Punkt-Gurtsystem



GEFAHR

Vergewissern Sie sich immer, dass Ihr Stuhl gesichert ist, wenn Sie ihn transportieren. Vergewissern Sie sich immer, dass die von Ihnen verwendeten Befestigungsmittel für den Transport Ihres Stuhls in einem Auto zugelassen sind.

Um Ihren Stuhl während des Transports zu sichern, müssen die Befestigungsringe am Stuhl als Befestigungspunkte für Gurte verwendet werden. Die Punkte sind mit dem folgenden Symbol gekennzeichnet:

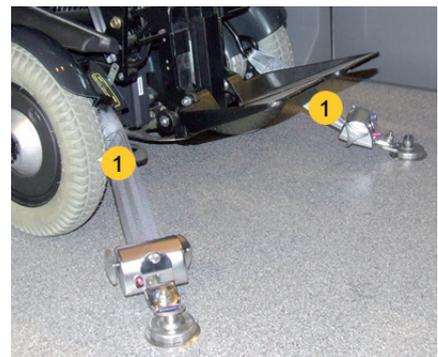


HINWEIS

Die Bilder zeigen das Q-Straint Strap System.

Manual straps

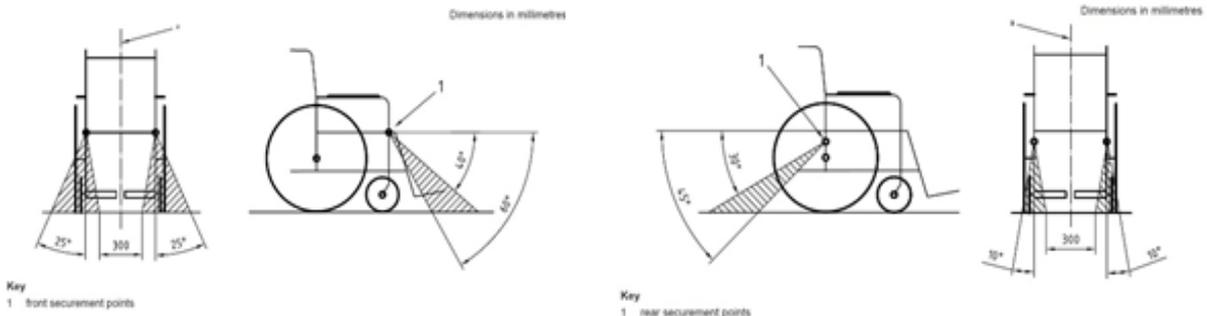
1. Befestigen Sie zuerst die vorderen Gurte (1) und ziehen Sie sie fest.
2. Befestigen Sie anschließend die hinteren Gurte (2) am Befestigungsring (3) bei und ziehen Sie sie fest die Rückseite des Rollstuhls.
3. Überprüfen Sie, ob die Gurte richtig festgezogen sind, sodaß der Stuhl sich nicht mehr bewegen läßt.
4. Drücken Sie die Verriegelung nach unten, um den Stuhl in dieser Position zu verriegeln.





GEFAHR

Um eine einwandfreie Funktion des Gurt-Rückhaltesystems zu gewährleisten, dürfen die Gurte nur in bestimmten Winkeln befestigt werden.



Begurtung vorne

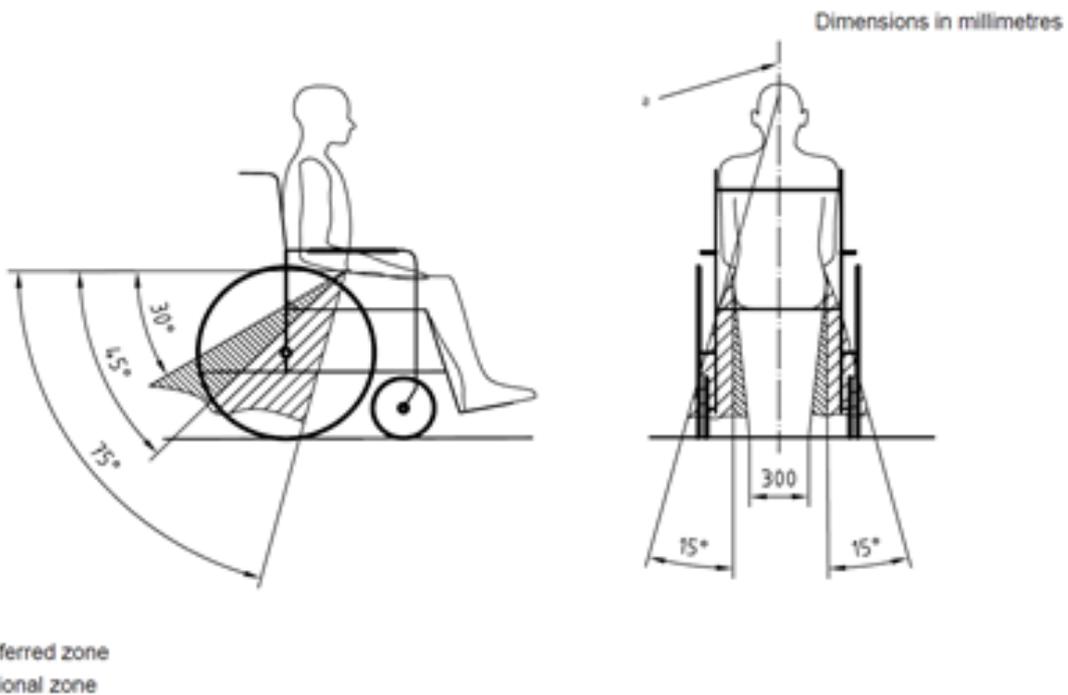
Begurtung hinten



GEFAHR

Positionierung des Insassenrückhaltesystems bei Verwendung mit einem 4-Punkt-Gurtbindesystem:

Der Beckengurt muss tief über der Vorderseite des Beckens angelegt werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des fakultativen oder bevorzugten Bereichs von 30° bis 75° zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs von 45° bis 75° ist wünschenswert, d. h. näher an 75° Grad, aber niemals darüber hinaus.



Bevorzugte und optionale Winkel für die Position des Beckengurts Verwendung von 4-Punkt-WTORS

6.3. Nutzung einer Docking Station (optionales Zubehör)



GEFAHR

Die Bodeneinheit muss durch einen Fachmann eingebaut und auf den jeweiligen Stuhl angepasst sein.



ACHTUNG

Bewegen Sie das Auto nicht

- Solange der Stuhl noch in die Bodeneinheit manövriert wird
- Solange der Stuhl nicht in der Bodeneinheit gesichert ist
- Sobald es Zweifel gibt, ob der Befestigungsmechanismus einwandfrei funktioniert
- Solange der Nutzer im Stuhl nicht entsprechend korrekt mit Sicherheitsgurt/-en gesichert ist

6.3.1. GENEHMIGTE KOMBINATIONEN VON STUHLMODELL UND DOCKINGSYSTEM

Die Tabelle unten zeigt Kombinationen von Balder-Modellen und Dockingsystemen, die gemäß ISO 7176-19 getestet und genehmigt wurden.

Modellen/Docking	Dahl Docking	Balder Docking	Q'Straint Docking, QLK150
F380	✓	✓	✓
F390	✓	✓	✓
L380	✓	✓	
J335	✓	✓	
J340	✓	✓	
F380 RECARO	✓		

6.3.2. DAHL DOCKING STATION

Unsere Rollstühle sind kompatibel mit den Docking Stationen MKII und VarioDock von Dahl, für nähere Infos siehe Montageanleitung.

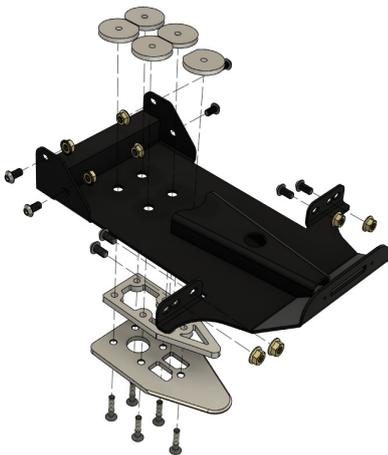


Inhalt Dahl docking station Mk. II kit #501750

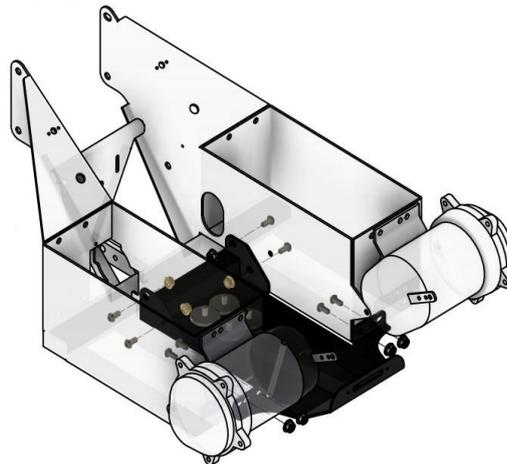


Inhalt Dahl VarioDock kit #503600

Alle Balder-Rollstühle verwenden das gleiche Adapter-Kit, um den Stuhl für die Verwendung mit der Dahl Docking Station MKII oder VarioDock vorzubereiten. Das Kit hat die Artikelnummer HP20071412. Die Abbildungen unten zeigen die Komponenten dieses Kits und wie es am Rollstuhl zwischen den Batteriekästen montiert werden sollte.



Inhalt und Montage HP20071412



Platzierung und Installation der Adapterplatte



ACHTUNG

Bewegen Sie das Fahrzeug nicht, bevor der Stuhl in korrekter Position ist. Dies wird durch ein grünes Licht im Armaturenbrett des Autos angezeigt.

HINWEIS

Achtung Prüfen Sie vor Fahrtantritt, ob der Rollstuhl richtig in der Bodeneinheit befestigt ist. Dies geschieht, indem Sie versuchen, den Rollstuhl rückwärts aus der Bodenplatte zu fahren. Dies darf ohne Betätigung des Lösen-Knopfes nicht der Fall sein.

Befestigen des Rollstuhls in der Bodeneinheit

1. Manövrieren Sie den Rollstuhl langsam und gleichmäßig über die Dockingstation (1). Die Verriegelungsplatte (2) unter dem Rollstuhl hilft, den Rollstuhl in die korrekte Position zu führen. Wenn die Verriegelungsplatte richtig in der Bodeneinheit positioniert ist, verriegelt ein Federverriegelungsstift (3) automatisch die Schlossplatte.
2. Die Dockingstation ist mit einem Steuerschalter ausgestattet, der zeigt, ob die Verriegelungsplatte in korrekter Position liegt. Sobald die Verriegelungsplatte mit dem Verriegelungsstift in Kontakt kommt, ertönt ein Warnton (ein hohes Heulen) und die rote Lampe (4) im Bedienfeld ertönt, bis die Verriegelungsplatte entweder vollständig eingerastet ist oder der Rollstuhl von der Bodeneinheit entfernt wird.
3. Als Hinweis darauf, dass der Rollstuhl ordnungsgemäß gesichert ist, endet der Warnton, die rote Lampe im Bedienfeld erlischt und die grüne Lampe (5) leuchtet auf.



Lösen des Rollstuhls von der Bodeneinheit

1. Zum Entriegeln fahren Sie zunächst den Rollstuhl vorwärts, um den Druck auf den Sicherungsstift zu verringern.
2. Drücken Sie die rote Entriegelungstaste (6) im Bedienfeld. Der Verriegelungsstift wird für ca. 5 Sekunden ausgelöst / freigegeben, danach wird der Verriegelungsstift automatisch verriegelt / wieder aktiviert.
3. Bewegen Sie den Rollstuhl innerhalb dieser 5 Sekunden von der Dockingstation weg. Sie können den Stuhl in dieser Zeit nicht wieder in die Bodeneinheit einfahren.



ACHTUNG

Wenn Sie versuchen, den Rollstuhl umzukehren, bevor die rote LED leuchtet, wird der Verriegelungsmechanismus der Dockingstation blockiert. In diesem Fall wiederholen Sie den oben beschriebenen Vorgang zum Entsperren.

HINWEIS

Manuelle Entriegelung im Falle eines elektrischen Fehlers:
An der Vorderseite der Docking Station befindet sich ein Hebel zur manuellen Entriegelung (1).

1. Bewegen Sie den Rollstuhl vorwärts, sodass der Druck auf den Sicherungsstift verringert wird. Drücken Sie den roten Öffnungshebel zu einer Seite. Halten Sie den Hebel in der Position während der Stuhl aus der Halterung gefahren wird.
2. Die Auslösung über ein Kabel ist möglich (zusätzliches Kit). Der rote Sicherungsstift muss auch hier gelöst bleiben bis der Stuhl aus der Haltern entfernt wurde.



HINWEIS

Für den Fall, dass die manuelle Entriegelung fehlschlägt, ist im Lieferumfang jeder Docking Station ein Werkzeug zur Notfallentriegelung (rote Kunststoffflasche). Benutzen Sie dieses Werkzeug wie folgt:

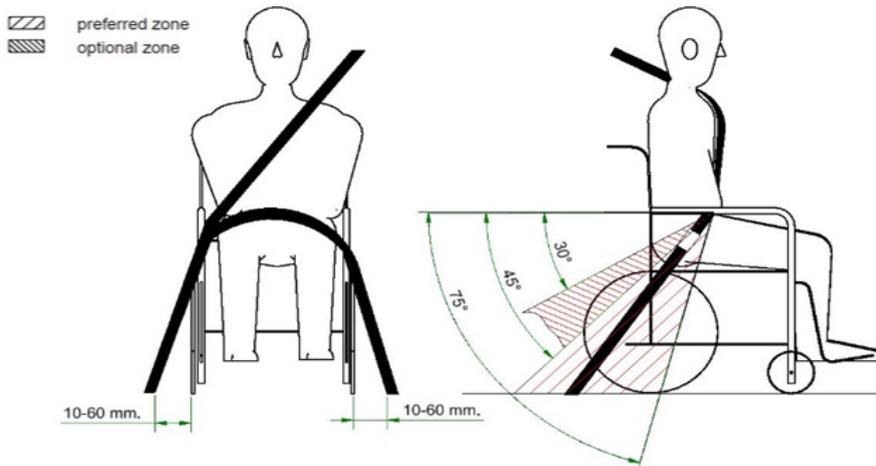
1. Bewegen Sie die Stuhl nach vorne, um den Druck auf den Sicherungsstift zu verringern.
2. Positionieren Sie das Notfallwerkzeug in der Lücke zwischen Bodenplatte und Docking Station, sodass der Sicherungsstift herunter gedrückt wird.
3. Bewegen Sie den Stuhl aus der Docking Station, hierbei muss das Notfallwerkzeug so positioniert bleiben, dass der Sicherungsstift herunter gedrückt bleibt.



GEFAHR

Positionierung des Gurtsystems während der Nutzung der Docking Station:

Falls Sie den Rollstuhl in Verbindung mit einer Docking Station nutzen, muss die Befestigung der Gurte 10-60mm außerhalb der Räder erfolgen. Der Gurt ist nach hinten so zu befestigen, dass der Gurt kurz vor dem Becken des Nutzers verläuft. Die optimale Positionierung ist bei 30° bis 45° (siehe Bild). Eine Positionierung bei 45° bis 70° ist akzeptabel, jedoch darf der Winkel nicht steiler sein.



Bevorzugte und optionale Winkel für die Position des Beckengurts

6.3.3. BALDER DOCKING STATION



ACHTUNG

Bewegen Sie das Fahrzeug nicht, bevor der Stuhl in korrekter Position ist. Dies wird durch ein grünes Licht im Armaturenbrett des Autos angezeigt.

HINWEIS

Wenn Sie die Klemmeinheit nicht verlassen, wird 90 Sekunden lang ein rotes Blinklicht angezeigt. Nach fünf Versuchen bleibt die Klemmeinheit für diesen Zeitraum inaktiv, um eine Überhitzung des Freigabemagneten zu verhindern. Die Klemmeinheit ist nach 90 Sekunden wieder einsatzbereit.

HINWEIS

Es gibt eine manuelle Entriegelung. Diese befindet sich auf der Rückseite des Stuhl. Drücken Sie den Hebel herunter während Sie den Stuhl, über Joystick oder geschoben, aus der Docking Station entfernen.

Befestigen des Rollstuhls in der Bodeneinheit

1. Positionieren Sie den Stuhl in der Bodeneinheit (1).
2. Sobald der Stuhl in der richtigen Position ist, leuchtet im Armaturenbrett des Autos ein grünes Licht auf (2).



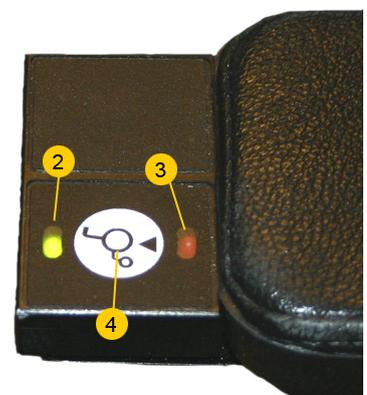
Lösen des Rollstuhls von der Bodeneinheit

1. Um den Stuhl zu entfernen, halten Sie den Schalter (4) am Bedienteil gedrückt bis ein grünes Licht zu blinken beginnt (2).
2. Bewegen Sie Ihre Hand zum Joystick. Ein rotes Licht geht an wenn der Stuhl losgelassen wird (3).
3. Entfernen Sie den Stuhl innerhalb von drei Sekunden von der Dockingstation. Die Anzeigelampe (2) erlischt, sobald sich das Zeichen von der Dockingstation entfernt hat.

HINWEIS

Wenn Sie den Stuhl nicht innerhalb von 3 Sekunden aus der Halterung fahren, schließt sich die Verriegelung wieder (zu erkennen am Aufleuchten der grünen Bestätigungslampe).

Falls notwendig wiederholen Sie den Vorgang.

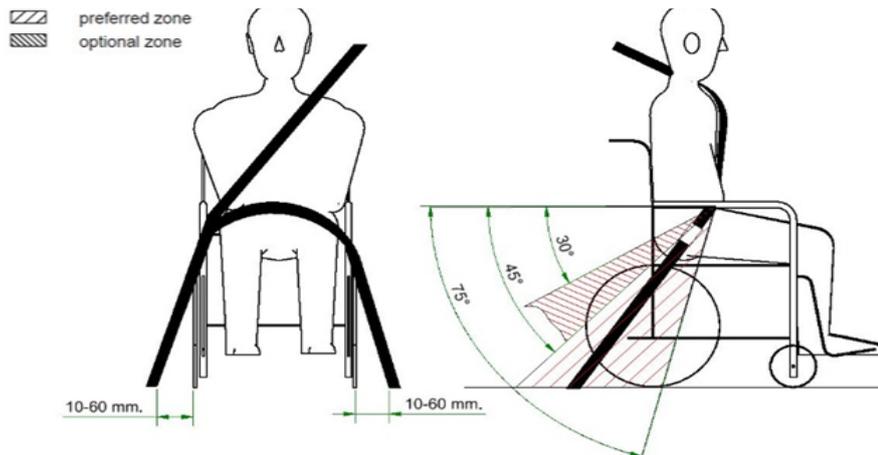




GEFAHR

Positionierung des Insassen-Rückhaltesystems, wenn es mit Balder-Rückhaltevorrichtung verwendet wird:

Die Bodenverankerungspunkte für das Insassen-Rückhaltesystem sollten sich 10-60 mm außerhalb der Räder auf jeder Seite befinden. Der Beckengurt muss tief über die Vorderseite des Beckens angelegt werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des optionalen oder bevorzugten Bereichs von 30° bis 75° liegt (siehe Abbildung). Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs von 45° bis 75° ist wünschenswert, d. h. näher an 75° Grad, aber niemals darüber hinaus.



Bevorzugte und optionale Winkel für die Position des Beckengurts

6.4. Transport im Flugzeug

HINWEIS

Balder-Rollstühle werden in vielen speziell angepassten Varianten geliefert, sodass die genannten Ausstattungsvarianten abgeklärt werden können

Balder-Rollstühle werden standardmäßig ab Werk mit Sonnenschein Dryfit Gel-Batterien geliefert. Diese Batterien sind gemäß den IATA-Vorschriften für gefährliche Güter - Verpackung zugelassen (Anweisungen 806 und Sonderbestimmungen A67). Die Batterien müssen mit IATA-Etiketten gekennzeichnet sein. Dies bedeutet, dass die Batterien für den Transport auf dem Luftweg zugelassen sind. Wenn dennoch eine Situation eintritt bei denen es notwendig ist, die Stromversorgung physisch von den Batteriestangen zu trennen, siehe Abschnitt 8.2.5 zum Entfernen der Batterie.

6.4.1. VORBEREITUNG VOR DEM FLUG

Um den Rollstuhl für den Flug möglichst platzsparend zu machen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Sitz über den Joystick so ein, dass das Sitzpolster möglichst horizontal steht.
2. Bewegen Sie die elektrische Sicherung auf ca. 110 Grad zum Sitzpolster.
3. Bewegen Sie die elektrischen Fußstützen so weit wie möglich nach oben und innen, ohne dass sie sich verfangen.
4. Bewegen Sie den elektrischen Sitz so weit wie möglich nach unten.
5. Schalten Sie die elektrischen Funktionen mit der Ein- / Aus-Taste auf dem Bedienfeld ausl.

Weitere Informationen finden Sie unter „Verwendung und Transport“ unter www.baldertech.com.

7. AUFBEWAHRUNG



ACHTUNG

Lassen Sie die Batterien nie für längere Zeit in vollständig entlademem Zustand. Falls der Rollstuhl für längere Zeit gelagert wird, müssen die Batterien einmal monatlich vollständig aufgeladen werden.

Bewahren Sie Ihren Balder-Rollstuhl an einem trockenen Ort, geschützt vor Witterungseinflüssen und möglichst in geschlossenen Räumen auf. Wenn der Rollstuhl über einen längeren Zeitraum gelagert und nicht benutzt wird, trennen Sie bitte die Verbindung zu den Batteriepolen.

8. WARTUNG

8.1. Wartung – Übersicht

Vorgang	Häufigkeit
Laden der Batterie	8 Stunden täglich
Empfohlene Serviceintervalle	Nach jeweils 2500 Stunden Nutzung / einmal jährlich / bei Bedarf
Reinigen von Karosserie und Rahmen	Bei Bedarf
Reinigen des Sitzes	Bei Bedarf

8.2. Wartungsmaßnahmen

8.2.1. LADEN DER BATTERIE



ACHTUNG

Lassen Sie die Batterien nie für längere Zeit in vollständig entlademem Zustand. Falls der Rollstuhl für längere Zeit gelagert wird, müssen die Batterien einmal monatlich vollständig aufgeladen werden.

Lassen Sie das Ladegerät nicht am Rollstuhl angeschlossen, wenn das Stromkabel des Ladegerätes nicht mit dem Stromnetz verbunden ist, da sich hierdurch die Batterien allmählich entladen.

HINWEIS

Um eine optimale Leistung der Batterien zu gewährleisten, empfehlen wir, den Stuhl acht Stunden am Tag aufzuladen. Ist dies nicht möglich, müssen Sie sicherstellen, dass der Stuhl mindestens einmal pro Woche voll aufgeladen ist.

HINWEIS

Wir empfehlen, die zu entsorgenden Batterien einem Fachzentrum zu übergeben, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß entsorgt werden.

HINWEIS

Verwenden Sie nur ein Ladegerät, das zu Ihrem Rollstuhl gehört und befolgen Sie die Bedienungsanweisung zum Laden der Batterien.

HINWEIS

Es besteht kein Risiko, das Ladegerät an den Rollstuhl angeschlossen zu lassen, solange die Stromversorgung eingeschaltet ist. Dadurch wird sichergestellt, dass die Batterien vollständig aufgeladen sind und ihre Ladung erhalten bleibt.

HINWEIS

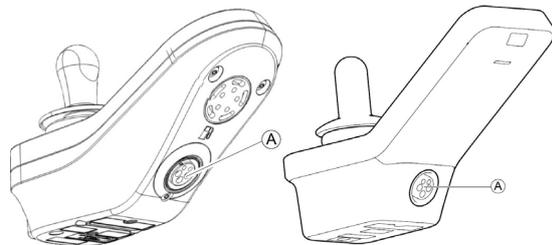
Mit zwei roten Dioden an der Batterieanzeige beträgt die verbleibende Fahrstrecke ca. 2 km. Laden Sie den Rollstuhl auf, wenn die Anzeige eine rot blinkende LED anzeigt, um Batterieschäden zu vermeiden.

HINWEIS

Der Benutzer darf keine Teile reparieren.

Wenn die Batterien aufgeladen werden sollen

1. Überprüfen Sie, ob der Stuhl ausgeschaltet ist.
2. Schließen Sie das Ladekabel an den Ladekontakt an (A)
3. Schließen Sie das Netzkabel an das Stromnetz an.



When the batteries are fully charged

1. Trennen Sie das Ladegerät vom Stromnetz.
2. Trennen Sie das Ladegerät vom Rollstuhl (A).

8.2.2. REINIGEN VON KAROSSERIE UND RAHMEN

Reinigen Sie den Rollstuhl bei Bedarf mit mildem Seifenwasser.

8.2.3. REINIGEN DES SITZES

Reinigen Sie den Sitz bei Bedarf, vgl. die am Sitzkissen befestigte Waschanleitung.

8.2.4. ENTRIEGELUNG DER HUBFUNKTION

Wenn der Rollstuhl ohne Stromzufuhr ist und die Karosserie des Rollstuhls entfernt werden soll, kann die Sitzhubfunktion manuell gelöst werden.

1. Wenn Sie den Sicherungsstift (1) seitwärts herausziehen, hebt eine Gasfeder am Hubarm die Sitzeinheit an. Beachten Sie, dass die Feder sehr stark ist und schnell reagiert, wenn der Sicherungsstift entfernt wird. Wenn Sie Ihr Gewicht auf den Sitz verlagern, lässt sich der Sicherungsstift leichter lösen.
2. Lösen Sie die Kappe mit Hilfe der 6 Karosserieschrauben an der Hauptabdeckung, die den gesamten unteren Teil des Rollstuhls bedeckt.
3. Heben Sie die Hauptabdeckung an.



8.2.5. ABTRENNUNG DER BATTERIEN

1. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl ausgeschaltet ist, und nehmen Sie die Hauptabdeckung ab.
2. Nehmen Sie die Batterieschuhe ab und isolieren Sie sie, so dass sie nicht mit den Batteriepolen in Berührung kommen können (siehe Bild).
3. Legen Sie die Batterieschuhe in den Hohlraum hinter den Batterien.



Entfernen Sie die Abdeckung, um Zugang zu den Batterien zu erhalten. Lösen Sie die Abdeckung, indem Sie den Dsuz gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Heben Sie die Abdeckung ab. Nehmen Sie die Batterien heraus.



8.2.6. MONTAGE DER BATTERIEN

1. Stromzufuhr: Befolgen Sie die Anweisungen zur Demontage in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, den Plastikschutz vor den Batterien wieder anzubringen
2. Legen Sie die Drähte wieder an ihrem Platz und installieren Sie die Schoner der Batteriepole wie in der Abbildung gezeigt. Montieren Sie die Hauptabdeckung.
3. Wenn der Sitzhub durch einen Sicherungsstift unter dem Sitz abgetrennt ist, drücken Sie die Sitzeinheit nach unten, während der Sitzhubmotor in die Halterung geführt wird. Montieren Sie den Sicherungsstift wieder an den Sitzhub.
4. Überprüfen Sie, dass sich die Hebel zum Auskuppeln der Antriebsmotoren in Position Betrieb befinden. Diese sind mit Betrieb-Ausgekuppelt gekennzeichnet.
5. Schalten Sie den Rollstuhl mit Hilfe des Ein- / Ausschalters am Bedienteil ein und überprüfen Sie, dass alle elektrischen Funktionen arbeiten.

8.2.7. BEREIFUNG

Ihr Balder-Rollstuhl ist entweder mit normalen luftgefüllten Reifen oder pannensicheren Vollgummireifen ausgestattet. Selbst mit Vollgummireifen sollte darauf geachtet werden, dass diese nicht übermäßig strapaziert oder beschädigt werden.

Um die Vorderräder abzunehmen entfernen Sie zuerst die Abdeckung der Felge. Hierzu lösen Sie die zwei Schrauben.



Lösen Sie die Radmuttern und wechseln Sie dann das Rad. Zur Befestigung des Rades gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



ACHTUNG

Befüllen Sie Luftreifen niemals mit mehr als dem empfohlenen Druck. Wir empfehlen die Befüllung am Stuhl über eine Handpumpe. Überprüfen Sie während des Befüllens den aktuellen Druck. Hierzu ist ein Reifendruckmesser aus dem Autozubehör geeignet.

Falls Ihr Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist und Sie eine Reifenpanne haben, wenden Sie sich bitte an einen Fachmann. Vermeiden Sie, den Rollstuhl mit beschädigten Reifen zu benutzen.

Lesen Sie die technischen Spezifikationen in Abschnitt 2.2

Das Ventil befindet sich auf der Innenseite der Reifen.



9. FEHLERSUCHE

1	Was mache ich, wenn der Rollstuhl ganz "tot" ist?	<ul style="list-style-type: none">• Der Rollstuhl ist ohne Stromzufuhr.• Fehler an der Elektronik.• Fehler an der elektrischen Anlage.	<ul style="list-style-type: none">• Ziehen Sie den Ladekontakt.• Prüfen Sie, ob der Ein- / Ausschalter eingeschaltet ist.• Stellen Sie sicher, dass der Magnetschlüssel nicht aktiviert ist.• Stellen Sie sicher, dass sich die Schalter zum Auskupeln des Motors in Position "Betrieb" befinden.
2	Was mache ich, wenn man mit dem Rollstuhl fahren kann, aber keine der elektrischen Funktionen arbeitet?	<ul style="list-style-type: none">• Fehler an der elektrischen Anlage.	<ul style="list-style-type: none">• Wenden Sie sich an Ihren Händler.
3	Der Rollstuhl lässt sich nicht aufladen.	<ul style="list-style-type: none">• Fehler am Ladegerät.• Schlechter Kontakt an den Ladekontakten / Kabeln.• Fehler an der Elektronik.• Defekte Batterien.	<ul style="list-style-type: none">• Stecken Sie den Stecker ein.• Prüfen Sie, ob die Anzeigelampe am Ladegerät leuchtet.• Falls die Anzeigelampe am Ladegerät nicht leuchtet, liegt der Fehler am Ladegerät.• Wenden Sie sich an Ihren Händler.
4	Die Anzeigelampe des Rollstuhls blinkt einmal im Abstand von zwei Sekunden auf.	<ul style="list-style-type: none">• Systemfehler, der einen Neustart des Systems erfordert.	<ul style="list-style-type: none">• Lassen Sie den Rollstuhl 10 Sekunden lang stehen, schalten Sie ihn für 10 Sekunden aus und dann wieder ein. Dann ist der Rollstuhl fahrbereit.
5	Die Anzeigelampe des Rollstuhls blinkt zweimal im Abstand von zwei Sekunden auf.	<ul style="list-style-type: none">• Die Geschwindigkeitsbegrenzung am Sitzhub ist angesprungen.• Fehler an der Elektronik.	<ul style="list-style-type: none">• Kein Fehler. Senken Sie die Sitzhöhe bis unter die Grenze zur Verringerung der Geschwindigkeit.• Wenden Sie sich an Ihren Händler.
6	Die Anzeigelampe des Rollstuhls blinkt mehrfach im Abstand von zwei Sekunden auf.	<ul style="list-style-type: none">• Fehler am Joystick.• Fehler an der Elektronik.• Fehler am Kabel.	<ul style="list-style-type: none">• Zählen Sie, wie oft es blinkt und wenden Sie sich an Ihren Händler.
7	Der Rollstuhl lässt sich schwer fahren.	<ul style="list-style-type: none">• Falsches Fahrprogramm.• Falsch eingestelltes Programm.	<ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie ein anderes Fahrprogramm.• Wenden Sie sich an Ihren Händler.

8	Die Geschwindigkeit des Rollstuhls verringert sich während der Fahrt plötzlich um die Hälfte.	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzposition zu hoch. • Fehler an der Geschwindigkeitsbegrenzung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren Sie die Sitzhöhe, da der Rollstuhl über eine Funktion zur Verringerung der Geschwindigkeit verfügt.
9	Die elektrische Rückenfunktion und die elektrische Tiltfunktion lassen sich nur nach vorn verwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Fehler. • Fehler an den Begrenzungsschaltern und/oder Dioden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Heben Sie den Sitz an, so dass der Begrenzungsschalter nicht eingeschaltet ist. • Wenden Sie sich an Ihren Händler.
10	Ein Teil scheint locker zu sein.	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht fest genug angezogen. • Ausgeleierte Gewinde. • Falsche Montage. • Schäden durch Stöße oder Vibrationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ziehen Sie die lose Schraube fest. • Falls Sie sich nicht sicher sind, woran der Fehler liegt oder was Sie machen sollen, wenden Sie sich an Ihren Servicepartner.
11	Die Funktion für Hub, Tilt oder Rücken funktioniert nur in eine Richtung.	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler an dem Tilt Schalter • Fehler an der Elektronik • Wenn am Stuhl eine Klemmvorrichtung angebracht ist, kann diese aktiviert sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf der Abdeckung befinden und entfernen Sie diese ggf. • Wenden Sie sich an Ihren Händler.
12	Nicht in der Lage, aus der Stehposition zu kommen. Fehlercode 7 wird auf dem Bildschirm angezeigt und/oder die Ein-/Aus-Taste blinkt 7 Mal, wenn versucht wird, die Stehfunktion zu verwenden, ohne dass von den Aktuatoren eine Reaktion erfolgt.	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Fehler in einem oder mehreren Winkelsensoren führt dazu, dass die damit verbundenen Funktionen nicht funktionieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Lassen Sie den Rollstuhl 10 Sekunden lang stehen, schalten Sie ihn für 10 Sekunden aus und dann wieder ein. • Um den Sitz manuell in die Sitzposition zurückzusetzen, ziehen Sie den Stecker mit der Beschriftung 5 von den Stützrädern ab, der sich über der linken Batterie befindet. Dadurch erhalten Sie Zugang zu allen Sitzfunktionen und können jede Funktion einzeln zurück in die Sitzposition betreiben. • Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Diese Hinweise zur Fehlersuche sind als erste Hilfestellung gedacht. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie weitere Hilfe benötigen..

10. ZUSATZAUSRÜSTUNG

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über einen Teil der Zusatzausrüstung, die für die elektrischen Rollstühle von Balder erhältlich ist.

Artikel

Beutel mit Balder-Logo, schwarz

Beutel mit Balder-Logo, klein, schwarz

Bügel zur Befestigung von Rucksäcken/Taschen Junior

Bügel zur Befestigung von Rucksäcken/Taschen Finesse

Kniekissen, abnehmbar, Set, Finesse

Schenkelstützen, abnehmbar, Set, Finesse

Stützpolster Knie/Schenkel, Balder Junior, 6x11cm

Stützpolster Knie/Schenkel, Balder Junior, 6x20cm

Stützpolster Rücken, Balder Junior, 6x11 cm

Stützpolster Rücken, Balder F, Comfort 1-3

Stützpolster Rücken, Balder F, Comfort 4-6

Fernstopp

Begleitpersonensteuerung scooter

Begleitpersonensteuerung mit Not-Aus-Funktion

Separates Schaltpanel mit allen Sitzfunktionen

Handyhalter mit verschiedenen Platzierungsmöglichkeiten

USB-Ladekontakte

Getränkehalter

Regenhüllen

Diese Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und sind seitens Balder-tech AS als unverbindlich anzusehen. Baldertech AS übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Fehler in diesem Handbuch. Der Inhalt dieses Handbuchs ist Eigentum von Baldertech AS und darf nicht ohne Zustimmung durch Baldertech AS zu kommerziellen Zwecken verwendet werden.



11. KONTAKTINFORMATIONEN

Balder Rollstuhl Vertrieb GmbH

Pfeilerstr. 7

76646 Bruchsal

Email : info@baldertech.de

Telephone : +49 7251 322 7278

www.baldertech.de

Baldertech AS

Email : info@baldertech.com

Telephone : +47 32 11 11 00

www.baldertech.com

Label serial number

Baldertech AS

Email : info@baldertech.com

Telephone : +47 32 11 11 00

www.baldertech.com

baldertech